

mit Beilage

Bier Freibeilagen:

Holl: Unterhaltungs-Blatt „Scherstuden“. — Wöchentlich: „Der Landwirth“. — „Der Humorist“ und die Musikalien „Scherere Plätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausgestaltung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Mr. 223.

Freitag, den 23. September 1904.

19. Jahrgang.

Vor hundert Jahren, als in Serbien noch die Janitscharen das serbische Volk schwer bedrückten, wußte der Sohn eines Bauern mit Namen Georg Petrowitsch sein Volk gegen das türkische Regiment aufzuwecken. Sein kühner Wagemuth war mit Erfolg gekrönt. Seine Landsleute gaben ihm wegen seiner rücksichtslosen Energie den Beinamen Karageorg, d. h. der schwarze Georg. Karageorg, dieser Name war für die Türken Schrecken und Entsetzen. Petrowitsch beschloß, diesen Namen beizubehalten. 1817 wurde er von seinem Nichten, dem serbischen Wojwoden Milosh Obrenowitsch, erdrosselt. Der Enkel Karageorgs verdankt seinen Thron bekanntlich einem nicht minder schaudervollen Drama. Von militärischen Revolutionären zum König angerufen, befand er sich in einer äußerst peinlichen Situation. Jetzt erst war es ihm möglich, sich die Krone, das Zeichen seiner Macht, auf das Haupt zu setzen. Krone, Szepter und Reichsapfel sind aus alten Kronen, mit welcher Karageorg die Burgen der Janitscharen einschloß, in Paris hergestellt worden. Der Krönungsmantel, welcher 24 Kilogramm wiegt, wurde in Wien angefertigt. Er

ist mit schwerem, weißem Pou de-soie gefüttert und wird durch eine reich verzierte Bronzespange zusammengehalten. Hoffentlich sind jetzt die Zeichen der Stürme für das jertische Volk vorüber, so daß für dieses nunmehr eine glücklichere Zukunft anbricht.

Ueber den Verlauf der gestrigen Feier wird uns aus der
serbischen Hauptstadt gemeldet:

Bei ziemlich schönem Wetter hat die Krönungsfeier heute programmmäßig ohne jeden Zwischenfall stattgefunden. Bei der Rückfahrt von der Kathedrale zum Palais wurde der König von einer noch Tausenden zählenden Menge lebhaft begrüßt. Nach der Ankunft im Schloß wurden die Prinzen Meris und Bogdijar in Privataudienz empfangen und ihnen die Insignien des Karageorg-Ordens verliehen. Daß der russische Gesandte bei der Krönung nicht vertreten war, wird damit motivirt, daß Rußland infolge des Krieges es nicht für angemessen halte, derzeit an einem Freudenfest eines anderen Staates in ostentativer Form theilzunehmen. Zwischen Rußland und Serbien bestehe das beste Einvernehmen.

Die Ansprache des Skupstina-Präsidenten an den König betonte die traditionelle, historische Bedeutung der Krönung für Volk und Dynastie in Serbien. Das Serbenvolk hoffe, daß auch die heutige Krönung das Vorzeichen einer neuen Entwicklung Serbiens sei. Der König antwortete, er sei sich der Aufgabe bewußt, die ihm mit der Krone übergeben würde und werde alle seine Kräfte aufbieten, diese Aufgabe zu erfüllen.

Zur Krönungskronung wird noch berichtet: Der König ritt, die Krone auf dem Haupt, das Szepter in der Hand, auf reich geschürtem Schimmel mit einem Purpurmantel angethan, dessen Schleppe sechs Schüler der Kriegsakademie trugen, nach der Kathedrale. Zwei Unteroffiziere führten das Pferd am Zügel. Beide Prinzen ritten zur Seite des Königs, ebenso der Erbprinz von Montenegro. Die Volksmenge brachte Hochrufe auf den König aus, der älter als sonst aussah. Seine ersten Züge zeigten Müdigkeit. Die Ceremonie selbst verlief programmmäßig. Der König setzte sich selbst die Krone aufs Haupt.

Wien, 22. September. (Tel.) Bei der Krönungstafel brachte nach einer Belgrader Meldung der Erbprinz Danilo von Montenegro einen poetischen Trinkspruch auf König Peter aus, indem er zunächst betonte, daß die Krone aus einfachem Material durch die Pietät des Serbenvolkes ihren wahren Werth erhalte. Er fuhr fort: Mein Vater und die montenegrinischen Serben senden Ihnen durch mich ihre herzlichste Gratulation mit dem Wunsche, daß die Krone noch lange Jahre auf ihrem Haupte glänzen, stets auf die fähigsten Köpfe ihrer Familie übergeben und endlich, daß Serbien unter dieser Krone immer glücklicher werde. Diese Wünsche gehen aus den Beziehungen unserer Häuser hervor, denn diese Beziehungen waren schon unter Karageorg und Peter von Montenegro sehr freundschaftliche und sind durch Blutsverwandtschaft für immer besiegelt.

Belgrad, 22. September. (Tel.) Der König verlieh den fremden Gesandten Ordensauszeichnungen. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Amnestie für wegen Wahl-
vergehen und wegen Aufreizung der Bevölkerung Verurtheilte, sowie für alle, über welche gerichtliche und polizeiliche An-
ordnungen in einem Höchstmaße von 15 Tagen verhängt sind.

Der Zar hat dem General Kuropatkin bekanntlich ein Anerkennungstelegramm gesandt dafür, daß es ihm gelungen ist, seine Armee unter so ungünstigen Umständen vor der Vernichtung und Gefangennahme zu retten und die Durchführung des japanischen Kriegsplanes zu durchkreuzen. Die Errettung scheint allerdings eine vollständige gewesen zu sein, da die Meldung von der Abschneidung des Jassenberg'schen Korps von keiner Seite bestritten worden ist. Daraus, daß sich die Russen zwischen Liaung und Wukden und namentlich nördlich von letzterer Stadt, bei Tienling, befestigen und zu erneuten Widerstände vorbereiten, und daß die Japaner in der Verfolgung eine Aupause machten und ihnen dazu Zeit ließen, geht hervor, daß der Sieg doch kein so gerichtsmettender

Von einem originellen Malheur eines Bauern wird aus dem Wiesenthal berichtet. Der Mann wollte mit einem Motorweib, das er sich gekauft, nach Oberhausen fahren. Das Fahrzeug gelang ihm auch vorzüglich, aber leider das Anhalten nicht. Vergebens bemühte er sich, die Geister, die er gerufen, los zu werden, unbarmherzig rissen sie ihn mit sich fort. Hebi ging es durch den Ort Oberhausen, heidi nach Rheinhausen, heidi die Brühlstraße entlang bis zur Fähre, trotz alles Auflebens der Vorübergehenden, und nun hinein in die Fluthen des Vater Rhein. Dieser war so menschenfreundlich, das diabolische Gefährt durch seine Strömung zum Umfallen zu bringen und den unzähligen Schnellfahrer aus seinen Rithen zu erlösen.

Ein kleiner Irrthum. Man erzählt der „Tägl. Rundschau“: Der alte Geheimerath J., ein feinergeistig berühmter Chirurg, war außerordentlich überzeugt von seiner Bedeutung. Schon wenn man sich bei ihm anmeldete, erhielt man einen großartigen Eindruck, denn man wurde vom Diener durch fünf prächtige Zimmer geführt, ehe man sein Sprechzimmer erreichte, und wurde man entlassen, so wanderte man durch eine ebensoviele Zimmerreihe auf der anderen Seite wieder hinaus. Einen ebenso gewaltigen Eindruck machte er im Operationsaal, wo man ihn war im schwarzen Rod und weißer Binde sich bewegen sah. Es war allerdings zu einer Zeit, als die Antisepsis noch nicht entdeckt war. Die Sicherheit seiner Diagnosen war verblüffend, wobei bemerkt werden muß, daß es schwierig war, sie auf die Richtigkeit hin zu untersuchen, denn meistens lebten die Operirten nicht mehr allzulange nach dem chirurgischen Eingriff, und mit der pathologischen Anatomie sah es damals noch trübe aus. Ein Irrthum passirte daher dem alten Herrn sehr, sehr selten. Aber einmal kam doch einer vor, und dieser war dem Herrn

Geheimrath umso unangenehmer, als seine Zuhörer nichtig gelacht haben bei der Gelegenheit. Er war gerade mitten in einem Vortrage begriffen, als die Thür zum Wartezimmer der politischen Abtheilung sich öffnete und ein Mann in gewöhnlicher Arbeiterkleidung, dem Anschein nach ein Maurer, hereintrat. „Salt!“ rief der Geheimrath und winkte dem Mann stehen zu bleiben, „sehen Sie sich diesen Mann an, meine Herren!“ Die Köpfe sämtlicher Zuhörer wandten sich nach der Thür. „Nun, Herr A.“, wandte sich der Geheimrath an einen der Zuhörer, „was fehlt diesem Mann?“ Der Angerufene wollte sich dem Maurer nähern, um ihn zu untersuchen, aber der Geheimrath hielt ihn zurück. „Von hier aus, auf den ersten Blick müssen Sie die Diagnose stellen. Wenn Sie diese Schädelbildung, dieses Gesicht, diese Haltung sehen, müssen Sie wissen, was dem Mann fehlt, und Sie würden es wissen, wenn Sie über meine Erfahrung verfügen.“ Der Student verfügte nicht über diese Erfahrung und schwieg daher. Ein zweiter und dritter Zuhörer thaten dergleichen. „Nun, meine Herren“, sagte der Geheimrath mit erhobener Stimme, „auf den ersten Blick müssen Sie sehen, daß der Mann dort taubstumm ist.“ Er verschwieg allerdings, daß er diesen Patienten schon oft gesehen hatte. Um so größer war sein Entsetzen, als der Mann jetzt plötzlich erwiderte: „Aee, Herr Geheimrath, der ist mein Bruder, der taubstumm ist, aber er sieht mir sehr ähnlich!“

Der Photograph und die Heiraths-Anzeige. Im „Newport-Herald“ stand dieser Tage eine Heiraths-Anzeige, die sich durch keine Besonderheit von ähnlichen Anzeigen unterscheidet. Sie lautete: „Junger Adliger, Franzose, kürzlich erst angekommen, sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer reichen jungen Amerikanerin. Man möge sich heute morgen um 10 Uhr bei dem Grobe Grants einfinden. Erkennungszeichen: Weissenstrauß im Knopfloch.“ Das war die Annonce. Schon lange vor 10 Uhr fanden

sich nacheinander etwa 50 Damen ein, die einen noch hübsch und jung, die anderen schon etwas „reif“, alle aber sehr nervös und aufgeregte. Der Wächter des Monuments und der Polizei wußten sich diese plötzliche weibliche Pilgerschare zum Grabe des General-Präsidenten nicht zu erklären. Aber immer noch erschien der „abelige Bronzose“ nicht. Und dies aus gutem Grunde. Wie sich jetzt aus den Reflektoren ergibt, hat ein Photograph die Anzeige eingericht und sich auf diese Weise Aufnahmen für den Kinetographen zu verschaffen gewußt. Und so werden die Remporfer in diesen Tagen als „great attraction“ in einer Musikhalle „das verunglückte Stellbischen von 50 Amerikanerinnen mit einem jungen französischen Abeligen“ bewundern können.

Deutsch-Amerikanisches. Wohin Sprachengerei führt, das zeigt recht deutlich auch die Sprechweise Deutscher in Amerika, für die nach Mittheilungen der Zeitschrift des Sprachvereins die folgenden, einer pennsylvanischen Zeitung entnommenen Lebensregeln als Probe dienen mögen: „Es sollte niemand zu leichte Butter uf den Markt bringe und net die beste Krummbeeren als obe uf der Bäcket (Korb: Kasten) lege, befaßs (denn: because) von so Leut kauft mer just emol. — Es sollt sich seh junger Mann einbilde, daß er eypps Appartiges is, wenn er ein Schnurrbart reiße (ziehen: raße) kann. — Schulfester sollten partikuler (namentlich: particularly) bene große Wäd nie mehr lehren, wie in den Büchern steht. — Handwerker sollten seh Wäd heirn, di das Piano spielen und goldene Watichen (Uhren: watches) tragen. — Temperenzmuder sollte an lehm Wirthshaus stoppe (halten: stop), wann noch Platz in der Scheuer is. — Es sollt absolut net sein, das Weibslent fashjonabel (modisch gekleidet: fashionably) in der Stroß herumlaufen und dabeyhm alles im Dred leien (liegen: lie) hen, befaßs (weil: because) di erste und schönste Fäshen (Mode: fashion) bei Weibslent is un bleibt immer en fauber Haus.“

Ich frage: ist einer aufgestanden und hat gesagt: der Schippel kann nicht mehr zu uns gehören? Wir haben die Wahlen gehabt. Ist einer aufgestanden und hat gesagt, ich könne nicht kandidieren? Es kamen die Wahlen der Schriftführer im Reichstage, ich bin einstimmig vorgeschlagen worden, ist einer aufgestanden und hat dagegen protestiert? Entweder man ist der Meinung, daß die eigenen Anschauungen mit denjenigen der Partei sich nicht mehr vertragen, und dann geht man bei Seite. Der Meinung bin ich nicht, daß das ein Kampf wäre für mich zum Biegen oder Brechen. Man kann verlangen, daß man im allgemeinen Rahmen des Programms bleibt und der Partei nicht knüppel zwischen die Beine wirft. Von einer Absicht meinerseits kann jedenfalls keine Rede sein. Nun sagt Bebel's Resolution, man hätte mich erst zwingen müssen. Das ist falsch. Ferner bemängelt die Bebel'sche Resolution sogar meinen Ton. Ach, das schmerzt mich sehr, ein Jahr nach dem Parteitag in Dresden derjenige zu sein, dem schlechter Ton vorgeworfen wird. (Sehr gut!) Das hatte ich nicht erwartet. Ich glaube auch nicht, daß ich zu denjenigen gehöre, die draußen am lautesten rufen. Aber das ist richtig, eine Leber habe ich auch und auch mir kann einmal eine Laus darüber laufen. (Sehr gut!) Und welches war denn der Ton meiner Gegner? Barbus hat in seiner Korrespondenz „Weltpolitik“ eine ganze Reihe von Schmähartikeln veröffentlicht. Nur ein Beispiel, das die Dortmunder Arbeiterzeitung abgedruckt hat. Sören Sie! Da heißt es: „Schippel beseitigt das Gefühl der allgemeinen Würstigkeit. Man weist ihm nach, daß er aus alten agrarischen Radenhütten schöpft, daß er Zitate fälscht, daß er die Unwahrheit sagt. Das rührt ihn nicht!“ Nun, Zitate fälschen wir ja alle in den Schriften der Akademiker. Das ist allgemeine Gegenwärtigkeit. (Sehr gut!) Wenn man meinen Ton erwähnt, dann sollte man auch den Ton der anderen Seite erwähnen. (v. Vollmar: Sehr richtig!) Auf die Sache selbst gehe ich nicht weiter ein, entscheiden Sie allein. Und nun — zum Schluß, und der richtet sich gegen Schippel. Er sagt, selbst die Resolution Bebel sei für ihn unannehmbar, wenn der harte Zusatzantrag nicht angenommen werde, und er meint, daß die Konsequenzen ziehen werde, siehe dahin. Nun, Parteigenossen, darüber zerbreche ich mir zunächst den Kopf nicht, über Beschlüsse, die erst gefaßt werden sollen, und ihre Konsequenzen. Ich kann also im Augenblick keine Antwort geben. Aber Sie haben von meiner Zweideutigkeit gesprochen. Schippel ruft mit Donnerstimme in den Saal: Nun gut, wenn Sie mit dem Zusatzantrag das wollen, was der Gesagte Schippel als Absicht offen ausgesprochen hat, gut, dann Parteigenossen, haben Sie den Muth und seien Sie unzweideutig, sagen Sie das, was Sie wollen, heraus! Parteigenossen, dann werden wir weiterprechen!

Ein Theil der Delegierten klatscht Beifall und ruft Bravo; es entsteht eine große Bewegung.

Bebel sprach heftig gegen Schippel's Charakter und Verhalten, erklärte aber, daß seine Resolution kein Ausscheiden Schippel's aus der Partei verlange. Bernstein beantragte Uebergang zur Tagesordnung. Kautsky polemisierte heftig gegen Schippel.

Nach fünfstündiger Debatte beendete der Parteitag den Tag. Schippel ohne bemerkenswerthen Zwischenfall. Schippel's Freunde verlangten Uebergang zur Tagesordnung. Dies wurde jedoch gegen 40 Stimmen abgelehnt und die schon mitgetheilte Resolution Bebel gegen 44 Stimmen angenommen. Der verschärfende Zusatz Freythalers-Berlin, den schließlich auch Bebel verlangt hatte, und der feststellte, daß das Verhalten zu Schippel erschüttert sei, und die Erwartung ausdrückt, daß Schippel, falls er fortjähre, die Partei zu schädigen, die Konsequenzen ziehe, wurde mit einer ganz geringen Mehrheit (mit 150 gegen 126 Stimmen) angenommen. Die große Mehrheit ist offenbar die Wirkung einer geschickten Schlußrede Schippel's, in der er u. A. ausführte: Man wirft mir vor, Moral mit doppeltem Boden zu haben, da ich manchmal in kleinem Kreise etwas vertrete, was ich öffentlich nicht sagen würde, aber wer von ihnen handelt denn anders? Eine handelspolitische Debatte will ich hier eben nicht mehr anstellen, aber Frau Zieg hat mir gesagt, ich solle erklären, daß ich prinzipieller Gegner der Schutzölle sei, oder wir seien getrennt. Wie kommen Sie eigentlich zu dieser Forderung an mich? Nicht einmal Kautsky ist prinzipieller Gegner der Schutzölle und in Stuttgart auf dem Parteitag hat ein Redner sich dahin geäußert, daß man der Fraktion das Recht geben müsse, unter Umständen auch für Schutzölle einzutreten. Dieser Redner aber war — Frau Zieg. (W!) Daß ich nicht Agrarvölkner bin, habe ich schon so oft gesagt, und ich sage es noch einmal. Da haben Sie die gewünschte Erklärung. (Beifall.)

Das Ergebnis erregte Aufsehen. Die geringe Mehrheit für diesen letzteren Theil des Beschlusses dürfte Schippel kaum veranlassen, sein Reichstagsmandat niederzulegen.

Ein Buch über die Flucht der Prinzessin Luise von Coburg.

Das angekündigte Buch des Gostwirthes in Floridsdorf, Josef Weiger, unter dem Titel „Die Flucht der Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg-Gotha aus Bad Elster, nach eigenen Erlebnissen erzählt“, ist gestern erschienen. Weiger erzählt, er habe die Bekanntschaft Mattachich's durch Vermittelung eines seiner Gäste gemacht. Der Eindruck der Schicksale und der Persönlichkeit Mattachich's sowie ein merkwürdiger Traum benagten ihn, mit Mattachich sich zu verbinden. Die Schmiedel zur Verwirklichung seiner Pläne seien Mattachich von einem reichen, vornehm gefinnenen Oesterreicher zur Verfügung gestellt worden, der nicht nur die Mittel für die Verwirklichung der Befreiung, sondern auch für ein standesgemäßes Leben nach der gelungenen Flucht der Prinzessin und Mattachich vorstreckte. Im Oktober simulirte er zunächst ein geschwollenes Arie, um unauffällig bleiben und einen Vorwand für Kurzebrach zu haben. Später nahm Weiger zu gleichem Zweck Moorbäder. Die Korrespondenz mit der Prinzessin erfolgte auf folgende Weise: Wenn der Zimmerkellner servierte und die Prinzessin Bouillon verlangte, so war es, daß sich in der auf einer Etage liegenden Modereizung ein Brief für Mattachich befand, der sich in Elster „Heinrich“ nannte. Wenn auf der Etage ein Brief an die Prinzessin

lag, fragte der Kellner, ob die Prinzessin Mokka befehle. Ein Fluchtplan, bei dem Mattachich das Zimmer der Prinzessin nachts aufsperrten wollte, blieb unausgeführt. Am Tage der Flucht wünschte die Prinzessin einen Aufschub um einen Tag, da sie noch viel einzupacken habe. Der Vorschlag wurde aber abgelehnt und die Flucht für selbe Nacht vereinbart.

Weiter hatte inzwischen angeblich für seine kranke Schwiegermutter jenes Parterrezimmer mit direktem Ausgang ins Freie gemiethet. Durch dieses Zimmer erfolgte die Flucht. Ein Uhr Nachts traten Mattachich und der sächsische Buchhalter Thormann leise bei Weiger ein. Um 2 Uhr er schien ein gut bezahlter Mann, der das Gepäck der Prinzessin aus dem ersten Stock abholen sollte. Der Mann war aufgeregt und wollte Säbelfarren gehört haben. Weiger und Mattachich glaubten wieder, der Mann habe sie verrathen. Schließlich kam der Träger doch mit dem ersten Gepäck der Prinzessin. Als er ging, um den Rest zu holen, stolperte er unter großem Geräusch. Abermals glaubte sich Mattachich und seine Leute verrathen. Endlich erschien der Träger mit zwei Koffern und flüster: „Die Prinzessin kommt gleich“. Beim Schein eines Wachschindels trat gleich darauf die Prinzessin ein, die Mattachich eines ihr von Mattachich gesandten Nachschlüssel's ihr Zimmer geöffnet hatte. In wortloser großer Erregung saßen sie die Prinzessin und Mattachich in die Arme. „Alles geht gut“, sagte die Prinzessin, „aber sie werden mich doch wieder gefangen nehmen, diese furchtbaren Menschen.“ Zuerst verließ nun Weiger mit einem Bündel und einem schweren Stock das Zimmer. Dann kam Thormann mit zwei Koffern. Den Schluß der Expedition machte die Prinzessin am Arme Mattachich's, der ein Juwelenkästchen unter dem Mantel trug. Nach einer halbstündigen Wanderung auf der Straße erreichte man bei Mondenschein den bestellten Wagen, in dem eine Frau Stoeger wartete. Im Fond nahmen neben Frau Stoeger die Prinzessin Platz, gegenüber Mattachich und Weiger, auf dem Vordach Thormann. Sodann ging's eilig nach Hof, um den Führgespann zu erreichen. Da aber die Pferde lahmten und der Wagen einmal umzukippen drohte, kam man erst um 6 Uhr in Hof an, wo im „Hotel Prinzregent“ abgestiegen wurde.

Ursprünglich sollte nach Paris gereist werden. Dann entdeckte Thormann, daß um 39 Uhr ein Zug nach Bamberg fällig sei, der benützt wurde. Am Abend kamen alle in Berlin an, wo Sie den Tag wartete. Als die Prinzessin sich am nächsten Tage von Weiger verabschiedete, sagte sie ihm: „Wie danke ich Gott für meine Befreiung und Ihnen, der Sie so schön dabei mitgeholfen haben. Besonders freut mich, daß Sie Oesterreicher sind. Das werde ich Ihnen nie vergessen und Ihrer gedenken, sobald ich vollkommen frei bin.“ Weiger erwiderte, er habe nur als anständiger, ehrlich denkender Mensch gehandelt. Dann reiste er nach Wien zurück. Hier richtete er an Dr. Pierson ein Schreiben, worin er um Uebernahme eines Prospektes von Lindenhof bat. Seine Nerven seien erschüttert, er wolle sich Pierson's Pflege, von der er so viel Gutes vernommen, anvertrauen.

Wien, 22. September. (Tel.) Die Gräfin Lonyan traf am 20. September Abends von London in Paris ein; sie besuchte aber ihre Schwester nicht.



Im „Scherz“ erschossen. Das B. L. meldet aus Straßburg (Elz): In Wälden legte im Scherz ein 10jähriges Mädchen eine geladene Pflanze auf den 12jährigen Sohn eines Försters an. Die Waffe entlud sich und der Schuß traf den Knaben in den Mund. Er war sofort todt.

Vatermord. Das B. L. meldet aus Koburg: In dem Dorfe Schnett erschlug ein Holzschneider seinen Vater. Der Mörder wurde erschossen.

Opfer der Berge. Bei einer Tour über den Brenner stürzte der Tourist Domenig ab und blieb todt.

Mauthord. Man meldet uns aus Mainz, 21. September: Gestern Abend wurde der Bauer Sieghard von Thonhausen von einem Weiberburschen angefallen, ermordet und beraubt. Sieghard hatte 2000 M. bei sich, der Mörder wurde hingerichtet.

Feuersbrunst. Die große Weberei und Spinnerei „Wolsker Manufaktur“ in Ryschin (russisches Gouvernement Jaroslaw) ist niedergebrannt. In den Flammen kamen der Fabrikdirektor Ruß und verschiedene Fabrikbeamte um. 1000 Arbeiter sind brotlos.

Aus der Umgegend.

* Gattenheim, 20. September. Gestern fand hier das landwirthschaftliche Fest statt. Schon vom frühen Morgen an sah man die Gäste in ansehnlicher Stärke einziehen und ihre Schritte nach dem Thierparkplatz lenken, wo etwa 80 Ställe Vieh zur Preisbewerbung aufgestellt waren. Das Preisrichter-Kollegium hatte keine leichte Arbeit, unter dem durchgängig hörbaren Vieh das Beste auszuwählen. Dem Preisrichter gehörten an, die Herren: Kaufmann-Lorch, Herr, Ehrhardt und Glod aus Müdesheim, Horn-Johannisberg, Bürgermeister Feimes-Gattenheim, B. Graf-Erbach, Franz Herber und Thierarzt Pils-Gattenheim. Bei dem Festessen im Gasthof Reß, brachte Herr Feimes-Müdesheim das Kaiserhoch aus. Gattenheim's Bürger hatten es sich nicht nehmen lassen, das Fest durch einen Festzug zu verschönern. Bilder aus alter Zeit wurden in dem Zuge voranschaulicht.

* Schloss Reichartshausen bei Gattenheim i. Rhg., 21. Sept. Eine Versteigerung von Flaschenweinen der A. Wilhelm Akt.-Ges. in Liquidation zu Gattenheim fand im Restehaus von Schloss Reichartshausen heute statt. 34 Nummern Rheingauer Flaschenweine aus den Jahren 1861, 1862, 1868, 1886, 1889, 1892, 1893, 1895, 1897 gelangten zum Ausbebot bei vollbesetztem Saale. Die letzte und beste Nummer wurde zurückgezogen. Alle die Weine waren hochbelle, schwere Sachen, besonders Jahrgänge hatten richtigen Säuregehalt, hochgoldgelbe Farbe, herrliches Bouquet und prachtvolle Art. Richtige alte Weine, wie sie nur noch, und zwar zu hohen Preisen, im Weinhandel zu haben sind. Das Interesse an den ausgetretenen Sachen war groß und die Gebote erfolgten flott. Gesamtterlös 24742.50 M. einschließlich Glas.

* Mainz, 21. September. Der Prozeß gegen die „Mainzer Volkszeitung“ wegen Veröffentlichung der Kreismandatsbriefe ist vertagt worden. Er kommt am Montag gegen den damaligen Redakteur Döller zur Verhandlung. Der Prozeß gegen den Landtagsabgeordneten Adeling in derselben Sache wurde getrennt und kommt wegen derzeitiger Abwesenheit desselben erst später zur Verhandlung.

* Mainz, 21. September. Der Küferausstand ist nahezu beendet. Von sämtlichen Firmen, die Küfer beschäftigen, haben 72 die Forderungen der Gehilfen bewilligt.

* Flörsheim, 20. September. Das erste Gartensommerfest des neugegründeten Eisenbahnvereins „Flörsheim“, welches am Sonntag in Bad Weilbach unter starker Theilnahme abgehalten wurde, verlief durch das vorzügliche Arrangement auf das Beste.

* Frankfurt, 21. September. Heute Vormittag verschied der Kaufmann Eugen Tornow hier, an einem Herzschlag. Tornow 1834 in Berlin geboren, stammte aus einer altangehörigen Patrizierfamilie. Im Jahre 1885 siedelte er nach Frankfurt über und wurde bald durch bedeutende Geländespekulationen bekannt. So ist ihm u. a. das hübsch angelegte Wohnviertel der Körnerwiege zu verdanken. Turnerei und jede Art von Sport, besonders kleine Vereine mit minderbemittelten Mitgliedern fanden bei ihm bereitwillige Unterstützung. Er stellte in seiner Aufzeit auch lange Jahre hindurch wissenschaftliche Versuche auf dem Gebiete der Physik, Optik und Chemie an und erzielte manche Erfolge. Tornow war nicht verheiratet. Die Feuerbestattung erfolgt am Samstag in Offenbach. — Als Nachfolger des Geh. Rath's Prof. Dr. Weigert, ist Dr. Eugen Albr. Scht Professor am städtischen Krankenhaus rechts der Maar in München, von der Administration der Sendenbergschen Stiftung zum Direktor des pathologisch-anatomischen Instituts berufen worden und hat den Ruf angenommen.

* Darmstadt, 21. September. Die Verwaltung der Darmstädter Bank veröffentlicht folgendes Communiqué: „In der Aufsichtsrathssitzung der Darmstädter Bank wurde der Semesterabschluß vorgelegt, welcher durchaus zufriedenstellende Resultate ergab. Gleichzeitig wurde beschlossen, einer auf den 26. Oktober 1904 einzuberufenden Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals der Bank um 22 Millionen M., von 182 Millionen M. auf 204 Millionen M. vorzuschlagen. Die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1905 ab dividendenberechtigt. Von denselben wird ein Betrag von 8,775,000 M. von den Theilhabern der Firma R. Warschauer u. Co. zum Kurse von 120 pSt. gezeichnet.“

* Darmstadt, 22. September. Die Maschinenfabrik von Buschbaum in der Kahlerstraße ist niedergebrannt. Der Materialschaden ist ein sehr beträchtlicher. Das Feuer brach kurz vor Mitternacht aus und ergriff mit rasender Schnelligkeit alle Gebäulichkeiten.

* Oberlahnstein, 21. September. Gestern früh war dahier die Temperatur unter Null gesunken und hat es für diesen Winter, oder besser gesagt, für diesen Herbst zum erstenmal gefroren. Der von verschiedenen Wetterpropheten angefangene frühe Winter scheint sich schon einstellen zu wollen.



* Wiesbaden, 22. September 1904

Es herbstet. — Absonderlichkeiten. — Saisonbeginn. — Glücklich erwählt. — Leider entwählt.

Herbstanfang verzeichnet für den morgigen 23. September der Kalender. Man hat es übrigens schon lange gemerkt, daß es herbstet. Es ist nicht nur kühl, es ist sogar — und zwar ganz plötzlich — kalt geworden. Das Jahr 1904 bietet überhaupt nur Absonderlichkeiten. Im Sommer hatten wir eine Hitze, wie lange nicht zuvor. Wir sahen auf dem Trodenen, wie kaum jemals, und nun, wo es kühler wird, wird es mit einem Male wieder so kühl, wie selten in den Vorjahren um dieselbe Zeit. Mit Wehmuth denkt man jetzt zurück an jene Tage, da man sich nicht vom Fleck zu bewegen brauchte, und dennoch lief einem der Schweiß über das Gesicht. Und jetzt! Vrr! Mit klapperndem Gebein hüllt man sich am Abend in den Ueberzieher. Dabei ist es bei uns hier noch immer verhältnismäßig warm. Weiter im Norden waren theilweise schon die Fluren bereist. Der Frost hat also bereits eingeseht. In gewissen Zeitungen aber bemerkt man jetzt wie alle Jahre um diese Zeit wieder die stumpfsinnige Phrasen, nach der „der große Maler Herbst“ allgemach beginnt, seine Kunst auszuüben.“

Mit dem Herbst beginnt natürlich auch die Gesellschafts-Saison. Die Theater spielen, was das Zeug hält. In den Salons begnügt man sich vorläufig mit kleinem gesellschaftlichem Geplänkel. Man flirtet in engen Kreisen hin und her und schmiedet Pläne für die hohe Saison, Pläne, für die man im Sommer schon allerhand Entwürfe gesammelt hat. In den Vereinen entwirft der Gesamtvorstand, trotz der Kälte, im Schweiße seines Angesichts das Winterprogramm.

Für eine Species von Menschen ist aber der Herbst besonders unangenehm. Das sind die Verliebten. Ganz abgesehen davon, daß das Wort Herbst eine recht unangenehme Mahnung an den Herbst des Lebens enthält, ist es doch nun nicht mehr möglich, des Abends geheimnissvoll im Freien zu plaudern. Und Verliebte haben bekanntlich immer allerlei süße Geheimnisse. So konnte ich an einem der letzten Abende ein Pärchen beobachten, welches „geheimnissvoll“ mit einander verhandelte. Im Bahnhof war's, hinter einem Baume und Abends in der 12. Stunde. Auf dem Bürgersteige stand verschiedenes Reisegepäck, darunter auch eine Damenhut-Schachtel eine Reisende und ein Handkoffer. Hinter dem Baume aber sah man die Umrisse zweier Menschen. Ob sie im Streite waren, oder ob sie eine Abschiedsszene dort abwickelten, konnte im Augenblick nicht festgestellt werden. Da mit einem Male sprang der Herr hinter dem Baume vor, ergriff hastig den sichtlich schweren Reisekoffer und die Decke und lief blitzgeschwind davon. Betrübt kam die Dame schließlich auch nach und nahm den Rest des Reisegepäcks auf. Der Herr sah sich immer noch um und war ängstlich bemüht, vor der Dame den Reisekoffer in Sicherheit zu bringen. In der Bahnhofstraße entwickelte sich dann nochmals ein regelrechter Kampf zwischen dem Pärchen. Der Mann blieb auch hierbei Sieger. Und „Sie“ folgte thranenden Auges ihrem tapfer voranschreitenden — Gatten. Jawohl. Wie ich erfahren habe, handelte es sich um ein Ehepaar. Die Frau war eben im Begriff, unserer Weltstadt den Rücken

zu lehren, als der Herr Gemahl den Braten gerochen hatte und seine „bessere Hälfte“ noch glücklich am Bahnhofe erwischte. Ueber die weitere Auseinandersetzung konnte ich mich natürlich nicht informieren, da sich die Fortsetzung hinter der verschlossenen Haustür abspielte.

Schade, und ich hätte die Sache doch so gern noch weiter verfolgt. Im Interesse der Leser natürlich. Genau so wars auch mit jenem Vorfall, der mir in der letzten Nacht passierte. Im ersten Stock eines Hauses an der Kirchgasse waren die Fenster hell erleuchtet. Nur die Gardinen waren an den Fenstern und kein Rouleau hinderte den Einblick in die Wohnung. Und was ich da sah, eine schlanke weibliche Gestalt mit üppigen weißen Schultern. Eine junonische Schönheit, die sich gerade erlaubte — die Kerze auszulöschen, als ich eben einige Indistretionen begehen wollte.

r Heizung der Bäder. Infolge des raschen Umschlages der Witterung werden von dem heutigen Tage ab, auf der Eisenbahn die Nacht- und Frühzüge geheizt.

• Vom Manöver. Die Divisionsmanöver innerhalb der 21. und 25. Division fanden am Dienstag ihren Abschluss. Die 21. Division manövrierte seit Donnerstag südlich von Fulda, traf am Samstag bei Salzkirch Stockhausen, Eisenbach ein und beendete gestern in der Gegend von Engelrod-Willichstein ihre Gefechte. Die 25. (heftigste) Division hat ihre viertägigen Manöver bei Hattenheim beendet. In den Bivouaks herrschte ein buntes Treiben, die Musikkapellen spielten und viel Publikum hatte sich eingefunden. Leider war es Nachts wieder sehr kalt, zwei Grad minus. Der Großherzog, Prinz und Prinzessin Andreas von Griechenland, Prinzessin von Battenberg und der Fürst von Solms-Lich fuhren im Automobil durch das Manövergelände. Der Großherzog folgte zu Pferde den Truppenbewegungen, nach dem Gefecht fuhr er nach Romrod zurück. Gestern hatte das ganze 18. Armee-Korps Ruhetage und heute begannen in der Gegend Eich-Grünberg die fünftägigen Korpsmanöver.

• Wieder französischer Besuch. Eine Delegation des Pariser Gemeinderates begab sich zum Studium der elektrischen Straßenbahn und zur Abstellung ihrer Nachteile, sowie zum Besuch der Industriehochschule nach Deutschland. Besucht werden Berlin und verschiedene andere deutsche Städte. Die letzte Pariser Delegation, die sich mit dem Studium der Kanalisation und Wasserleitung befasste, war bekanntlich auch in Wiesbaden.

• Patentierter Briefkastenanstieg. Wer hätte nicht schon die Schattenseiten der bisherigen Briefpostbestellungen kennen gelernt und dabei die Briefboten bedauert ob ihres schweren und mühsamen Berufes! Wenn es in Zukunft dem Briefträger erspart bleibt, in jedem einzelnen Hause bis zum obersten Stockwerk hinaufzusteigen, um hier, oft nach langem Klingeln „U. Warten, seine Bestellung machen zu können, oder aber oft, bei Abwesenheit der Bewohner, auch nicht, so ist schon einer der vielen großen Vorteile erreicht, welche der neue Briefkasten, eine Erfindung des Arztes Herrn Dr. M. Fabry in Wiesbaden, mit sich bringt. Es mögen hier nur einige weitere Vorteile aufgeführt werden: 1. Die Briefbestellung erfolgt zunächst weit zuverlässiger und schneller, da dieselbe unten im Erdgeschoss an einer Stelle für sämtliche Etagen stattfindet und der Empfänger davon in Kenntnis gesetzt wird. 2. Das viele Treppensteigen und die hiermit verbundene Abnutzung und Verunreinigung derselben fällt. 3. Der belästigende häufige Verkehr an der Etagenabschlussthür wird zum großen Theile aufgehoben und somit das Dienstpersonal gespart. 4. Die Briefpostboten werden in Verrichtung ihres amtlichen Dienstes ganz bedeutend entlastet. 5. Durch die wesentlich schneller erfolgende Briefbestellung kann eine 1-2malige Bestellung täglich mehr geschehen. Diese Vorteile kommen aber nicht der Postverwaltung hauptsächlich dem Empfänger und Hausbesitzer zu gute. Die Anbringung des Briefkastenanstieges ist wegen der sehr geringen Raumforderung überall leicht möglich und die Kosten sind gering; die Bedienung ist denkbar einfachste. Die Anlage besteht aus einem eingebauten Briefkasten, der mit einfacher Fahrradüberziehung und Handkurbelbetrieb gehoben wird, während durch Schließen der oberen Thüre das Antriebsrad sich von selbst auslöst und den Kasten in die untere Anfangsstellung zurückgleiten läßt. Jede Wohnung hat ihren eigenen Briefkastenanstieg, deren Einwurfsöffnung im Erdgeschoss zusammen liegen. Die Briefbeförderung nach dem betreffenden Stockwerke ist nun folgende: Die Schriftstücke werden vom Briefträger unten in die Einwurfsöffnung gesteckt, worauf er einmal auf den Knopf der elektrischen Klingel drückt. Lauter ertönt oben in der Wohnung bekannt, daß der Briefkasten besetzt ist. Dieser wird alsdann mittelst eines Fahrradbetriebes mit wenigen Drehungen nach oben gefördert. Bei zweimaligem Klingeln wird gemeldet, daß der Briefbote auf Antwort wartet. Diese wird in den besonderen Raum des Briefkastens gesteckt und letzterer gleitet durch Schluß der Thüre von selbst abwärts. Alsdann zieht man oben am Ring, wodurch sich unten selbstständig eine Klappe öffnet, welche die Entnahme des Briefes gestattet. Ebenso wird mit Quittungen, Geldzahlungen usw. verfahren. Nach der Entnahme wird die untere Klappe einfach zugeklappt, wodurch der Briefkasten wieder geschlossen ist. Bei zeitweiser Abwesenheit der Etagenbewohner kann der Briefkasten auch bei mehrmaligen Briefbestellungen seitens des Briefträgers besetzt werden, da der Kasten sich stets unten befindet. Außer zu Postbriefbestellungen kann der Aufzug auch zu jeder kleineren Waren- — Bröckchen — oder sonstigen Bestellung gebraucht werden; ebenso kann durch denselben die Bezahlung, Herausgabe von Geld, Quittungen, Antworten usw. erfolgen, wie schon vorher bei der Beschreibung der Beförderung geschildert wurde. Die Verkaufsstellen werden demnächst im Inseratenbeilieg dieses Blattes bekannt gegeben.

• Akademische Vorträge im Lehrerinnenverein für Nassau. Es ist dem Vorstand gelungen, zu einer Reihe von acht Vorträgen den Historiker Herrn Georg Künze aus Bonn zu gewinnen, der den Ruf eines hervorragenden Redners genießt, und wie einer seiner Kollegen schreibt, „Gutes in vollendeter Form bringen wird.“ Er spricht über Deutsche Geschichte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, deren Brenn- und Mittelpunkt natürlich Bismarck ist. Die Rednerin zugänglichen Vorträge finden im Vereinslokale des Lehrerinnenvereins, Aula der höheren Mädchenschule, Schloßplatz, einmal wöchentlich statt, Mittwochs von 4—5½ Uhr vom 26. Oktober an. Näheres durch spätere Anzeigen.

• Schutzfrist für Waarenzeichen. Die erste zehnjährige Schutzfrist für die im Jahre 1894 angemeldeten Waarenzeichen läuft in diesem Jahre ab. Wenn das Zeichen nicht gelöscht werden soll, ist eine Erneuerungsanmeldung erforderlich. Die erste Schutzfrist endet zehn Jahre seit dem Tage der Anmeldung, und nicht seit dem Tage der Eintragung. Die Interessenten haben das dringendste Interesse an der rechtzeitigen Erneuerung, zumal eine Erneuerung nach Ablauf der ersten Frist nur unter Zahlung einer besonderen Nachholungsgebühr von 10 M. (neben der Erneuerungsgebühr von 10 M.) zulässig ist.

• Nr. 38 der Vakanzliste für Militärärzte ist erschienen und kann in der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ kostenlos eingesehen werden.

• Für die Verheirathung der Neroberg-Gräfin ist neuerdings, wie aus dem „Amtsblatt“ ersichtlich ist, Termin auf Dienstag, den 27. September angesetzt worden. Die Verheirathung findet im Zimmer 42 des Rathhauses statt.

• Zu der Bluthat in Erbes-Büdesheim liegen noch einige neue Mittheilungen vor. Es ist festgestellt worden, daß die Schüsse im Hause des Altbürgermeisters Lebert nicht kurz hintereinander gefallen sind, wie das bei einer wechselseitigen Schießerei der Fall ist, sondern daß die Schüsse mit Zwischenräumen fielen, also nach jedem einzelnen Schuß ein thätlicher oder wörtlicher Streit, oder ein Ringen zwischen den beiden Männern gewesen ist. Da niemand zwischen den beiden Männern gewesen ist, so wird der Verfall nicht die völlige Klärung finden. Es wurde auch der Verdacht laut, daß von Lengerke seinen Schwiegervater erschossen und sich dann die Verletzungen an dem Arm und den Schultern selbst zugefügt hätte, um den Thatbestand der Nothwehr zu konstruieren. Die ärztliche Untersuchung hat jedoch keinen Anhalt dafür gegeben.

• Ein frecher Diebstahl wurde heute gegen Mittag in einem hiesigen Uhrmachergeschäft ausgeführt. In demselben erschienen ein Herr und eine Dame und ließen sich verschiedene Uhren, Ketten usw. zum Verkauf vorlegen. Eine Uhr und Kette behielten sie und der Kaufpreis wurde auch sofort hinterlegt. Nachdem die Käufer den Laden verlassen, bemerkte beim Aufräumen der vorgelegten Sachen der Ladeninhaber, daß ihm zwei Uhren im Werthe von 40 M. fehlten, außerdem waren mehrere Uhrketten verschwunden.

• Von der Obstausstellung. Die Stadt Viebrich steht seit gestern im Zeichen des Obstes; die große Turnhalle in der Kaiserstraße ist mit Äpfeln, Birnen, Kirschen, Trauben und anderen Erzeugnissen des heimischen Obstbaues fast überfüllt. Trotz der Menge ist doch alles so schön geordnet, daß man sich in den Gängen zwischen den langen Tischen, auf denen die Früchte in netter Aufmachung vorgeführt sind, doch leicht zurecht findet. Weit über 100 Aussteller, theils Gemeinden, theils Privatgärtner, sind mit ihren Erzeugnissen vertreten. Das Obst ist ausnahmslos schön und vollständig ausgewachsen. Von den Fortschritten, welche die Obstwerthung in den letzten Jahren bei unseren Hausfrauen gemacht, zeugen die herrlichen Obstsorten, die verschiedene Hausfrauen vorgeführt haben. Obst- und Beerenweine liefern den Beweis, daß man auch im Landkreis Wiesbaden es versteht, den Obst- und Gartenbau in dieser Beziehung für die Haushaltung dienlich zu machen. Alles in allem muß die Ausstellung als ganz vorzüglich gelungen bezeichnet werden. Ein Besuch ist auch für den Lohnend, der sich nicht speziell mit Obstbau beschäftigt. Die Eröffnung findet morgen, Freitag, den 23. September, Nachmittags 1 Uhr, durch den Ehrenpräsidenten, Herrn Landrath v. Herberg, statt. An den Eröffnungsakt und einen Rundgang durch die Ausstellung schließt sich ein Festessen im Hotel Bellevue an. Die meisten Mitglieder des Festausschusses haben in dankenswerther Weise, um auch ihrerseits zur weiteren Hebung des Obstbaues beizutragen, Preise gestiftet, jedoch, da auch seitens des Kreises, des Bezirksvereins, der Städte Viebrich, Wiesbaden pp. Unterstützungen gewährt wurden, die anerkannt tüchtigen Leistungen auch entsprechenden Lohn finden werden.

• Das letzte Ballfest im alten Kurhause wird am Samstag der nächsten Woche, den 1. Oktober, stattfinden und voraussichtlich außerordentlich besucht werden.

• Mit der Aufstellung eines reichhaltigen Winterprogramms für das für den Aurbetrieb höchst komfortabel eingerichtete Paulinenschloß ist die Kurverwaltung soeben beschäftigt.

• Das morgige Abendkonzert der Kapelle findet als Solisten-Abend statt.

• Kirchenkonzert. Aus Anlaß des zur Zeit hieselbst unter Leitung des Herrn Musikdirektors Wolfram-Dillenburg stattfindenden Orgelfurses zur Ausbildung von Organisten findet am Sonntag, den 25. September (Erntedankfest), Nachmittags 5 Uhr in der Marktkirche eine Wiederholung der bei dem 19. Jahresfest in Homburg v. d. S. vorgetragenen Massenspiele durch die Kirchengesangsvereine von Viebrich und hier statt. Eine Wiederholung des Programms in Viebrich ist für Sonntag, den 16. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, in der dortigen Hauptkirche vorgesehen. Danach findet eine gefällige Nachfeier beider Vereine im „Schützenhof“-Viebrich statt.

• Konzert. Im Saale der Loge Plato gab am Dienstag Abend der blinde Pianist Albert Wenz, der Inhaber des Fackel-Preises 1904 ist, ein Konzert. Die Veranstaltung war recht gut besucht und das Publikum nahm die verschiedenen Darbietungen mit großem Interesse auf. Die Opernsängerin Fräulein Sissi Esch-Wiesbaden, brachte mit ihrer sympathischen, wohlklingenden Stimme mehrere Lieder zum Vortrag, darunter auch die Arie der Micaela aus Carmen. — Die Begleitung der Sängerin auf dem Flügel hatte Herr Oswald Deutsch übernommen. Er erfüllte seine Aufgabe in jeder Hinsicht. Herr Wenz, der als blinder Pianist die Tasten des Instrumentes meisterhaft beherrscht, spielte zunächst die Fantasie und Fuge (G-moll) von Bach-Bischoff und die Sonate op. 27 Nr. 2 (G-moll) von Beethoven. Sodann Etüden Symphoniques op. 13 von Schumann und darnach Nocturne op. 9 Nr. 3 und Scherzo op. 20 von Chopin. Zum Schluß folgte die Ballade (D-dur) von Brahms, La Fausse Sonate (Konzertstunde) von Raff und Kapellmeister hon. groisse Nr. 8 von Liszt.

• Stemm- und Ringklub „Einigkeit“. Die Herbst-Veranstaltung verbunden mit Rekruten-Abschiedsfeier des Vereins findet kommenden Sonntag, den 25. September von 4 Uhr Nachmittags in sämtlichen Lokalen der Männerturnhalle (Platterstraße 16) statt. Ein äußerst reichhaltiges Programm ist hierzu vorgesehen. Außer den verschiedenen Musterritten im Stemm- und Ringen wird die wohlgeübte Jongleurtruppe auftreten. Durch ein verstärktes Orchester ist für Tanzbelustigung aufs Beste gesorgt. Auch humoristische Vorträge finden statt.

• Der Club Edelweiß veranstaltet kommenden Sonntag, den 25. September, eine große humoristische Unterhaltung mit Tanz im Saale der Turngesellschaft, Wellstrichstraße 41, unter Mitwirkung vortrefflicher Humoristen mit ganz neuem Programm. Es stehen auch diesmal wieder den Besuchern recht vergnügliche Stunden in Aussicht. Die Veranstaltung beginnt Nachmittags 4 Uhr.

• Bierstadt, 22. September. Die Schütteläpfel werden hier von den Apfelweinproduzenten mit 6 M. per Doppelcentner bezahlt. Infolge dieses billigen Preises keltern auch viele Privatleute und erhalten auf diese Weise einen billigen guten Hausbrand. — Unsere Fortbildungsschule beginnt in der ersten Oktoberwoche und zwar für Klasse 2 und 3 am Dienstag, 4. und für Klasse 1 am Mittwoch, den 5. Oktober, je Abends 7 Uhr. Außer den Söhnen von Landwirthen müssen alle Gewerbetreibenden bis zum vollendeten 17. Jahre diese Schule besuchen. — Der Turnverein wird auch in diesem Jahre seinen bei der hiesigen Bevölkerung so beliebten Oktoberball abhalten.



Letzte Telegramme

Dr. Hochgesang t.

Mainz, 22. Sept. (Privattelegr.) Im Alter von 91 Jahren starb heute der Ehrenbürger von Mainz, Geheimer Medicinalrath Dr. Hochgesang, der frühere langjährige Chefarzt vom städtischen Nothospital, an dem er nahezu 60 Jahre gewirkt hat.

Jugentgleisung.

Darmstadt, 22. September. Heute früh um 6 Uhr z. t. gleiten auf der Verbindungsbahn in der Nähe von Station Kranichstein 3 Wagen von einem Güterzuge. Die Betriebsleitung war nur eine momentane. Schaden ist nicht entstanden.

Zum Tode des Fürsten Bismarck.

Friedrichsruh, 22. September. Wie in der fürstlich Bismarck'schen Verwaltung verlautet, wird einstweilen die Ordnung der Dinge geändert. Die Fürstin behält ihren Wohnsitz in Friedrichsruh.

Zum Bremer Parteitag.

Berlin, 22. September. Zum gestrigen Bremer Abschluß schreibt der „Vorwärts“: So hat nun der Parteitag den Fall Schippel glücklich überstanden. Es ist einmütig festgestellt — denn Niemand hat das Verhalten Schippels billigt — daß es die Lebensfrage der Sozialdemokratie ist, daß die Männer ihres Vertrauens nicht von schwankender Gesinnung und von zweideutiger Unsicherheit in der Aktion sein dürfen. Aber es hat auch zugleich die Forderung nicht aufgegeben, daß Schippel nicht der Partei verloren zu gehen braucht.

Feuersbrunst.

Königsberg i. P., 22. September. In dem Markthaus Friedrichshof bei Ortelburg brannten gestern 11 Gebäude nieder. Die Löscharbeiten sind durch Wassermangel erschwert.

Deutsch-Südwest-Afrika.

London, 22. September. Einer Daily Mail-Meldung aus Kapstadt zufolge haben die Deutschen die Linien der Hereros durchbrochen. Die Menschen verhalten sich sehr ruhig, da die Deutschen weder Frauen, noch Kinder und Greise verschont hätten. Diese Meldung bedarf jedoch noch der Bestätigung.

König Peters Krönung.

Belgrad, 22. September. Bei der heutigen Militärparade wird der König mit dem Krönungsbornat bekleidet, die Revue abhalten. Da noch immer Zwischenfälle befürchtet werden, wird das 6. Regiment die Polizei unterstützen.

Verunglückte Pilger.

Grenoble, 22. Sept. (Privattelegr.) Bei der Rückkehr eines Pilgerzuges stürzte ein Wagen um, in dem sich 36 Pilger befanden. Viele der Insassen wurden schwer verletzt.

Eine türkische Konze.

Monte Carlo, 22. Sept. (Privattelegr.) Eine türkische Prinzessin namens Theres, die Tochter Hilmi Paschas, des früheren Generaladjutanten des Sultans ist hier eingetroffen. Es gelang der Prinzessin, dem Sarem ihres Vaters, des kaiserlichen Prinzen Lang zu entfliehen und sich am 25. Juli mit dem Fürsten Sergius zu Urahow zu verheirathen. Die Affaire erregt in Konstantinopel großes Aufsehen.

Der russisch-japanische Krieg.

Köln, 22. September. Die „R. Z.“ meldet aus Petersburg: Die Fährni der Reserve erhielten die Aufforderung, freiwillig bei der Armee einzutreten; nach kurzer Uebung in der Front der sibirischen Truppentheile sollen sie auf den Kriegsschauplatz an die Stelle gefallener und verwundeter Offiziere treten.

Köln, 22. September. Die R. Z. meldet aus Petersburg: Infolge von Mißlichkeiten mit Kuropatkin beabsichtigt die russische Kriegsberichterstattung nach Russland zurückzukehren. Dem Vernehmen nach dürfte nur Denitschinski von der „Virkhewija Wjednosti“ bei der aktiven Armee bleiben.

Paris, 22. September. Ueber die Situation im weiteren Umkreise von Mukden am 20. ds. Abends wird gemeldet: Die Moskowidivision Rennkampfs war nach ihrem Ausgangspunkt Kiadzialing, die Division Samsonow nach Tsudiapuri zurückgekehrt. Beide Divisionen waren auf stark theilungen gestiegen, die der von Südoften vorrückenden Hauptmacht Kuropatkin angehörten. Die Entfernung des Kuropatkins Hauptquartiers von Mukden wurde um dieselbe Zeit auf 35 Kilometer geschätzt. Nordwestlich von Mukden befanden sich am 20. Abends nach russischen Erkundungen nur schwache japanische Abtheilungen. Man schätzte die Breite der Kuropatkins Armee im Thale des Sun-Flusses auf 15 Kilometer. Man glaubt die Hauptangriffspunkte Kuropatkin kennen.

Paris, 22. September. Der Courier de Soir veröffentlicht eine Information aus angeblich glaubwürdiger Petersburger Quelle, wonach für den Fall, daß Port Arthur noch einige Monate Widerstand leisten könne, das baltische Geschwader gegen die japanische Küste dirigiert würde, um die Japaner in ihrem eigenen Lande zu bedrohen.

Shanghai, 22. September. Gerüchtwiese verlautet, das Geschwader von Port Arthur habe Befehl erhalten, sich versuchen, um jeden Preis in See zu stechen und sich wenigstens nach dem Hafen von Kiautschow zu begeben, wegen der fortwährenden Beschließung des Hafens von Port Arthur von der Landseite aus.

Tokio, 22. September. Aus dem japanischen Hauptquartier wird berichtet, daß die japanischen Truppen langsam gegen Norden vorrücken. Die Vorposten stehen in fortwährendem Kontakt mit den Russen. Die Japaner bereiten sich vor, ihre Munition nach der Front zu schaffen.

Tsichu, 22. September. Eine Dischunke, welcher es gelungen war, die Mofade zu durchbrechen, überbringt wichtige Telegramme des Generals Stössel für Petersburg. Die japanischen Truppen vor Port Arthur haben bedeutende Verstärkungen erhalten.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Vommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Gesellschaft: Chefredakteur Moritz Schärer, für den übrigen Theil und Inserate Carl Köstel, beide Wiesbaden.

Telephon 3205 nur Belfmühlstraße 46. Telephon 3205.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 27. September d. J., vormittags 11 Uhr, soll im Rathause hier Zimmer No. 42 der Ertrag an Trauben aus dem Nerobergweinberge (ca. 21 Morgen) öffentlich meistbietend in einem Ausbote versteigert werden.
Wiesbaden, den 22. September 1904. 7131
Der Magistrat.



Freitag, den 23. September 1904,

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Herrn Konzertmeisters **HERM. IRMER**

- | | |
|--|---------------|
| 1. Choral: „Lobe den Herrn“ | Lortzing. |
| 2. Ouverture zu „Czaar und Zimmermann“ | Fuchs. |
| 3. Finale aus „Gutenberg“ | Joh. Strauss. |
| 4. Sirenen-Walzer | Michaëlis. |
| 5. Türkische Schaarwache | Schreiner. |
| 6. „Paraphrase“ auf „Potpourri“ | Fabrich. |
| 7. Fester-Marsch | |

Freitag, den 23. September 1904.

Abonnements - Konzerte

des **städtischen Kur-Orchesters** unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors **Herrn LOUIS LÜSTNER**.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|---------------|
| 1. Ouverture zu „Joseph und seine Brüder“ | Méhul. |
| 2. Romanze aus „Die Hochzeit des Figaro“ | Mozart. |
| 3. Rondo capriccioso, op. 14 | Mendelssohn. |
| 4. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ | Wagner. |
| 5. Marionetten-Trauermarsch | Gounod. |
| 6. „Kennst du mich? Walzer aus „Blindekuh“ | Joh. Strauss. |
| 7. Selection aus „Die Geisha“ | S. Jonas. |
| 8. Fackeltanz in C-dur | Meyerbeer. |

Abends 8 Uhr:

Sollsten-Abend.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Ouverture zu „König Manfred“ | Reinecke. |
| 2. Introduction und Variationen für Clarinette über ein Thema von Frz. Schubert | Ferd. David. |
| Herr Seidel. | |
| 3. Andante cantabile aus dem Streichquartett, op. 11 | Tschalkowsky. |
| 4. Erster Satz aus dem Konzert für Violoncell | Molique. |
| Herr Hertel. | |
| 5. Fregliera, Konzertstück für Harfe allein | Pariah-Alvars. |
| Herr Hahn. | |
| 6. XII. ungarische Rhapsodie | Liszt. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Kur-Halle

alte Kolonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 12 Uhr morgens und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

Städtische Kur-Verwaltung.

6368

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

Wiesbadener Emaillier-Werk, Mainzer-Str. 3.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 15. bis 21. September 1904.

Wirkgattung	Stückzahl	Qualität	Preis	von	bis	Anmerkung
Ochsen	110	I.	50 kg Schlachtgewicht	72	76	
Kühe	115	I.	60	64	70	
Schweine	1089	II.	1 kg Schlachtgewicht	1 16	1 20	
Wacheltier	438		1 60	1 70		
Wacheltier	206		1 20	1 60		
Gänse			1 44	1 46		

Wiesbaden, den 21. September 1904.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* Wiesbaden, 22. Sept. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Safer (alt) 14.80 Mk. bis 14.20 Mk., (neu) 00.00 bis 00.00. Stroh 100 kg 3.40 Mk. bis 4.00 Mk. Den 100 kg 7.00 Mk. bis 7.40. Angefahren waren 10 Wagen mit Frucht und 20 Wagen mit Stroh und Heu.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 23. September d. J., mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslocale, Kirchgasse 23, in Wiesbaden:

1 Regulator, 1 Vertikow, 1 Sopha, 1 Schreibtisch und dergl. mehr gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 22. September 1904.

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

7155

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. September, vormittags 11 Uhr, werden in dem Versteigerungslocale, Kirchgasse 23:

1 Sopha mit 4 Sesseln, 1 Nachttisch, 1 Oelgemälde, 1 Tisch, 1 Chaiselongue, 1 Bücherregal u. d. m. öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 22. September 1904.

Huhn,

Gerichtsvollzieher fr. H.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 23. September cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich in der Restauration „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a dahier, zwangsweise gegen Barzahlung:

1 gr. Standuhr, 2 Tafeluhren, 2 Regulateure, 2 gold. Herren- und 3 gold. Damenuhren.

Oetting, Gerichtsvollzieher.

7151

Bekanntmachung.

Freitag, den 23. September 1904, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Waldstraße (Dagheim):

200 Gr. Wiesen- u. Acker, 1 Grube Pferdeböschung, 4 Pferde

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. Sammelplatz für Kaufliebhaber an der Infanteriekaserne, Ecke Schierkeimer- und Waldstraße.

7145

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Männerturnverein.

Sonntag, den 25. September:

Herbstturnfahrt



über Eg-Schwalbach — Fischbach — Niesenmühle — Kemel — Laufenfeld. Abfahrt 7.7 Uhr Rheinbahnhof. Mitglieder, welche auf Fahrpreisermäßigung rechnen, wollen sich bis Samstag Abend in der Turnhalle anmelden.
Der Vorstand.

7131

Sofort bares Geld.

10–50 Mk. tägl., auch als Nebenerwerb leicht und auf solide Art und Weise ohne Risiko zu verdienen. Auskunft gratis.
Off. u. J. D. 9835 bef. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Geschlechtsleiden

Speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter Berücksichtigung der Persönlichkeit.
H. Floraek, Mainz, Dintere Straße 5, nahe Bahnhof.

Hamburger Zigarren-Haus,

Wiesbaden, Wellritzstraße 21,

Mainz, Schillerstraße 46.

Empfehle meine Spezialitäten in nur Hamburger Zigarren aus garantiert rein überseeischen, reifen Tabaken.

Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.

Durch langjährige Thätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich als Fachmann in der Lage, auch den verwöhntesten Raucher in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Eduard Schäfer.

Großer Fisch-Verkauf.



Wellritzstr. 32.

Telefon 2234.

Beste Bezugsquelle für lebendfrische Fluss- u. Seefische, Räucherwaren und Marinaden.

Grösste Auswahl am Platze.

Frisch vom Fang empfehle:

Feinsten Seelachs im Ausschnitt 30 Pfg.

Seehelb 35 Pfg., ohne Kopf u. Gräten 50 Pfg.

Feinsten Cablian 25, im Ausschnitt 40–50 Pfg.

Feinste Angelschellfische, große 40 Pfg., mittel 30 „ kleine 25 „

ff. Heilbutt im Ausschnitt nur 70 Pfg.

ff. rothfleischigen Salm im Ausschnitt nur Mk. 1.80.

Frische Salme, 3–5-pfundig, per Pfd. Mk. 1.50.

Echte Seesungen 80 Pfg., lebendfrisch. Zander 90 Pfg.,

Hechte 90 Pfg., Steinbutt 80 Pfg., Rothzungen

50 Pfg., Schollen 30–50 Pfg., Merlan 30 Pfg.,

Rheinbachfische 25 Pfg., Barsche 70 Pfg.

Täglich frische Nordseekrabben.

Gebackene Fische.

Kieler Bücklinge, Flundern, geräuch. Schellfische

Seelachs, Lachsheringe, Aale, Heilbutt etc.

Feinsten Lachs im Ausschnitt, 1/4 Pfd. 75 Pfg.

Neue Holländer Vollhäringe,

Prima: Superior: Superior Milder:

St. 5, Dtd. 55 Pfg., St. 8, Dtd. 90 Pfg., St. 10, Dtd. 1.10.

Bismarckhäringe, Rossmops, Sardinen, Anchovis,

marin. Häringe, Brathäringe, Bratschellfische.

Aal in Gelée. Häring in Gelée.

Echten Nürnberger Ochsenmaulsalat.

Wirth und Wiederverkäufer Engrospreise.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 23. September 1904.

211. Vorstellung.

Die weiße Dame.

Romische Oper in 3 Akten von Friedrike Eimendreich.

Musik von Goldstein.

(Wiesbadener Neuinschriftung).

Musikalische Leitung: Herr Professor Mannhardt.

Regie: Herr Dornowag.

Gaveston, Verwalter des ehemal. Grafen von Avenel Herr Oberkottet.

Anna, seine Mündel Herr Müller.

Geo. g. Brown, Unterleutnant im 1. Garde-Regim. Herr Sommer.

Dickson, ein reicher Pächter auf den Gütern des Grafen Avenel Herr Henke.

Jenny, seine Frau Herr Hans.

Margarete, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel Herr Schwarz.

Gabriel, Knecht in Dickson's Diensten Herr Adriano.

Mac-Tron, der Friedensrichter Herr Adam.

Pächter mit ihren Frauen. Bauern und Bäuerinnen. Hochländer.

Die Handlung ist in Schottland im Jahre 1742.

Nach dem 1. u. 2. Akte 12 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Samstag, den 24. September 1904.

212. Vorstellung.

Zum ersten Male:

Der Revisor.

Komödie in 5 Aufzügen von Nicolaus Gogol. Deutsch bearbeitet von W. Lange.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Theater-Eintrittspreise.

Königliches Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise		Gewöhnl. Preise	
	Mt.	Wp.	Mt.	Wp.
Fremdenloge I. Rang	14	—	10	—
Mittelloge I. Rang	12	—	9	—
Seitenloge I. Rang	10	—	7	50
I. Ranggalerie	9	—	6	50
Orchesterstühle	9	—	6	50
Parquet	7	—	5	50
Barriere	4	—	3	—
II. Rang 1. Reihe	6	—	4	50
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. u. 5. Reihe Mitte	4	—	3	—
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	—	2	25
III. Rang 1. Reihe und 2. Reihe Mitte	3	—	2	25
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	—	1	50
Kunsthochschule	1	40	1	—

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 23. September 1904.

22. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 3. Male:

Arthur Schnitzler - Abend.

Regie: Georg Rüdor.

Lebendige Stunden.

Schauspiel in 1 Aufzug.

Anton Hausdorfer, pensionierter Beamter	Otto Rienschel.
Heinrich	Heinz Fetschbrügge.
Borromäus, Gärtner	Theo Dyer.

Die letzten Masken.

Schauspiel in 1 Aufzug.

Karl Mademacher, Journalist	Georg Rüdor.
Florian Jachwerth, Schauspieler	Gustav Schulte.
Alexander Weigand	Otto Rienschel.
Dr. Halmich, Sekundärarzt im Wiener	Arthur Robert.
Dr. Lann, allgemeinen Krankenhaus	Max Ludwig.
Juliane Paschanda, Wärterin	Dolly Wagener.

Literatur.

Aufspiel in einem Akt.

Margarethe	Margarethe Frey.
Clemens	Heinz Fetschbrügge.
Gilbert	Georg Rüdor.

Nach dem 1. u. 2. Stücke größere Pause.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 24. u. Sonntag, den 25. September 1904.

Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.

Zum 1. Male:

Novität. Sein Prinzeßchen. Novität.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und größtes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

II. Sensationelles Herbst-Programm!

Jede Nummer ein Schlager!

Spielplan vom 16. bis 30. September!

Merry-Quintett.

Gesangs- und Tanz-Transformations-Ensemble.
The Eriks. Equilibrischer Original-Act I. Ranges. Neuheiten auf dem Gebiete der Gymnastik.

Les Donvells. Musical-Act I. Ranges.

Richard Hungar, der hier so beliebte baltische Humorist.

Netty Janowsky-Trio. Aerobatische Gentlemen-Act.

Kathi u. Gretl Klett.

Original-Tyrolische. Bestes Duo in diesem Genre.

Duncan u. Watson. Original-Negro-Excentrics.

Sisters Dentler.

Americanische Excentrics und Spitzentänzerinnen.

Victor Ritter. Humorist.

Preise wie gewöhnlich! Vorzugskarten an Wochentagen gültig!

Walhalla-Haupt-Restaurant.

Täglich: Abends 8 Uhr: Philharmonische Concerte.

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Part-Hotel).

Leihbibliothek, (ca. 32 000 Bände), Journal.

Lesezirkel, Theatertextbücher. 8695

Vorverkauf von Theaterbillets.

Kohlenhandlung J. L. Krug

(Inh.: Ludwig Badum).

Luisenstr. 5.

Telephon 128.

Billigster Verkauf

von

Kohlen und Coks

erstklassiger, unabhängiger Zechen

unter Garantie für vorzügliche Qualität und beste Aufbereitung.

Preisliste und Probefieferungen stehen gerne zu Diensten.

6424

Stoß- und Schirmfabrik Wilhelm Renker, Faulbrunnenstraße 6.

10% Rabatt wegen baldigen Umzuges.

6857

Heberziehen, Reparaturen billig in gewünschter Zeit.

Speisefartoffeln, dicke Waare, Kpf. 26 Pf.,

Centner Mk. 3.20 frei Haus.

Müllerbrot, weiß 40 Pf., gem. 37 Pf., Korn 35 Pf.

Weizenmehl 000 (Kuchenteig) bei 5 Pfd. à 13 Pf.

Diamantmehl, feinst. aller Blütenmehle, bei 5 Pfd. à 17 Pf.

Süßrahm-Caseibutter, vorz. Qualität, bei 2 Pfd. à 115 Pf.

Bayrische Landbutter, bei 2 Pfd. à 100 Pf.

Schweinschmalz, garantiert rein, Pfd. 46 Pf.

Fama-Margarine mit Zusatz von Eigelb, Milch und Sahne Pfd. 70 Pf.

Feinste Palmbutter, Pfd. 56 Pf., bei 5 Pfd. à 54 Pf.

Bienenhonig, garantiert rein, Pfd. 65 Pfg., bei 5 Pfd. à 62 Pf.

C. F. W. Schwante Nachf.,

Schwalbacherstraße 43.

Telefon 414.

6903

Gummi-Betteinlagen, garantiert wasserdicht,

für Wüchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. 1.50 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummiert, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettspflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Das I. Wiesbadener Parkett-Reinigungs-Institut

Telephon 815. Inh.: Th. Hornstadt, Telephon 815.

empfehlen sich zum Reinigen von Parkettböden, Abspülen, Wachsen, Frottieren nach bester, bewährter Methode zu soliden Preisen unter Garantie bester Ausführung durch tüchtige Fachleute.

Schnelle Ausführung.

Beste Referenzen.

Th. Hornstadt, Schwalbacherstraße 59.

6971

Kohlen.

Alle Sorten Ruhr-Fettkohlen, Kohlscheider u. Englische Anthracit, Patent-Coks für Centralheizung und irische Dafen, Bricketts, sowie Brenn- und Anzündholz empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den allgemein gültigen Preisen

6542

Wilh. Linnenkohl,

Eisenbogensgasse 17.

Adelheidstraße 2a.

Preislisten gern zu Diensten.

Fernsprecher 527.

Los nur 1 Mark!

Vorzügliche Gewinnaussicht!

Ziehung schon am 8. u. 10. Okt.

Meininger Lotterie

1389 Gewinne Gesamtwert

7500

Mark

1 Gewinn 2000 M.

1 Gewinn 1000 M.

2 Gew. à 500 M. 1000 M.

3 Gew. à 200 M. 600 M.

5 Gew. à 100 M. 500 M.

1377 Gew. zus. 2400 M.

Lose à 1 Mk., 11 Stück für 10 Mk.

Porto und Liste 30 Pf. extra,

versendet auch geg. Nachnahme

das Generaldebit

Friedr. Christ, Meiningen

sowie alle durch Plakate kenntl.

gemachten Lotterie-Geschäfte

Loose in Wiesbaden

auch zu haben bei Carl

Cassel, J. Stassen,

Moritz Cassel, F.

de Fallois, Carl

Grünberg, 1063-251

Trauringe.

Goldwaren u. Uhren

Reparaturwerkstätte

Heinrich Hertz,

Schwalbacherstr. 38. 4213

Selbstständiger, tüchtiger

Modarbeiter

ge sucht von Ph. Fahr, La-

Schwalbach. 102

2 gut erh. Knaben Heberzieher

Alter 10 Jahre, bill. zu verk.

Schwalbacherstr. 61. 1. St. 7123

3 Suche einen tücht. Knecht.

Derfelbe hat Wochenlohn,

freie Wohnung, Brand, und ein

Stück Garten.

Zu melden von 12 bis 3 Uhr

nachmittags. 7130

4 Zwei gebrauchte Betten u. u.

zu verkaufen 7142

5 Suche f. einen Glaserlehrling

Näh. Niederwaldstr. 8. 7143

6 2. et. erh. 20. Raum. Wohnz.

1 Zim. u. Küche zu verm.

Näh. Gth. 2. St., rechts. 7140

7 2. et. erh. 20. eine Raum. zu

vermieten. Näheres Gth.

2. St., rechts. 7141

8 Ein grauer guipr. Papagei

zu verkaufen 7139

9 Hochstraße 5, Part., ein Zim.

und Küche, auf 1. Okt. zu

vermieten. 7138

10 Ein tücht. Mädchen,

welches servieren kann und mit

Weißzeug umzugehen versteht, bei

eintr. Stellung gef. Pariser Hof,

Spiegelgasse 9. 7148

11 Mädchen, welches nach der

Schule einige Ausgänge

besorgen kann, gef. Frankenstr. 1.

2. St., links. 7146

Für alle Bücherfreunde!

Mitteldeutsches Antiquariat

Bärenstraße 2

WIESBADEN

An- und Verkauf von alter

und neuer Literatur. 8645

Bitte

versuchen Sie gefl. die rechte

Stedenpferd-Carbol-Teer-

schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Rade-

beul mit echter Schutzmarke:

Stedenpferd. 1154

Es ist die beste Seife geg. alle

Dauerreinigkeiten u. Haut-

ausschläge, wie Mitesser, Ge-

schwürs, Pusteln, Finnen

Dandröck, Blüthen etc. à St

50 Pf. bei:

Otto Bille, Droge., Moritzstr. 12.

Joh. B. Wilms, Nidderberg 32.

Robert Sauter, Dränerstr. 50.

C. Berghel, Rheinstraße 55.

H. Berling, Drogerie.

Ernst Rodt, Seebachplatz 1.

Otto Schandua, Albrechtstr. 39.

Bau-, Maschinen- und Kanal-Guss

liefert Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.

August Zintgraf, 4 Blomardring 4.

Carl Müller, optisches Institut,

Wiesbaden, - Kirchgasse 15, Ecke Luisenstrasse,

Telephon 2037.

Sport-(Armee-)Pince-nez,

ohne Einfassung Mk. 1.50,

Amerik. Kautschuk-Zwicker Mk. 2.-,

1a Nickel-Zwicker u.

Brillen Mk. 2.-,

1a Gold-Double-Zwicker Mk. 6.- bis 9.-,

1a Gold-Double-Brillen Mk. 8.-,

Gold-Zwicker von Mk. 12.- an,

Gold-Brillen " 12.- "

Reparaturen schnell und billig.

Hauptg.: Mainz, Schillerstrasse 24.

Zweig.: Bingen, Kapuzinerstrasse 10. 5827

D'C Hemseer,

konzertieren vom 16.-30. Sept.,

Abends von 7½ bis 11 Uhr,

Sonntags von 4-7 und 8-11 Uhr.

Restaurant „Zum Sprudel“,

Tausstr. 27. 6774 Tausstr. 27.

Restaurant Göbel,

Friedrichstrasse 23.

Täglich frischen

Apfelmost

eigener Kelterei. 6504

Restaurant Lustig,

Herderstraße 24.

Jeden Sonntag:

Frei-Concert.

7102

Restaurant Kronenburg.

Jeden Sonntag, von 4 Uhr ab, bei frei m. Eintritt:

Großes Militär-Konzert.

Jean Schupp, Restaurateur.

Johanna Radhoff,

Inh.: Therese Zimmermann,

Webergasse 12. Corset-Geschäft, Webergasse 12.

Corsets und Jupons

werden von heute ab wegen Aufgabe des Laden-

geschäftes zu jedem Preise ausverkauft.

Vom 1. Oktober 1904 befindet sich mein Corset-

Atelier Webergasse 3, Part. 7005

Man verlange

Scherer's

Cognac

Gg. Scherer & Co.

Langen

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 5.-

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.-

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,

Luisenstrasse 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352.

liefert sämtliche Kohlenarten sowie Coks u. Briketts

von nur erstklassigen Zechen des Ruhrgebiets;

sowie Brenn- und Anzündholz zu den zur Zeit günstigen

Lagerpreisen

welche im Geschäftskataloge eingesehen werden können. 8185

Weinfeller

mit Zubehör, Größe ca. 50 Stk auf dem Boden zu lagern, nebst Kasse u. Bureau zu vermieten. Schillerstraße 18. 7874

Ein großer Raum, ca. 200 qm, als Lager-raum od. für Konfektions-geschäft, zu vermieten. Schwalbacherstraße 30, Garten-haus, 2. Etage. 4963

Werkstätte, eine mittelg. Werkstätte mit Bagerraum mit oder ohne Wohnung auf 1. Odt. zu vermieten. 3143

Werkstätte, sehr geeignet für Spengler, sofort oder später zu vermieten. Näheres Behn-straße 20, Odt. 2. St. r. 4523

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Werkstätte, 37, Vaden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Bagerraum kann dabei vermietet werden. 4739

Gute Bäckerei

mit gutem Nebengeschäft, Nähe Wiesbadens, zu verkaufen. Näheres unter F. W. 100 an die Exped. d. Bl. 7120

herrschaftl. Villa, Dieblicherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □ Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres Fritz Müller, Radesheimer-straße 3 P. oder durch jeden Agenten. 8699

Ein leichtes Pferd zu verkaufen 7094

Hochstätt 4. Mist, karrenweise, bill. abzug. Heilmundstr. 31, v. Georg Faust. 6263

Gebrauchter Messerwagen mit Dedel, in gutem Zustande, billig zu verk. Dohmeierstr. 88, Vagab. 6299

Gebt. Federrolle, 35 Centner Tragfähigkeit, zu verkaufen Dranienstraße 34. 6295

1 Zweifelhauer-Gesamir u. 1 Zweifelhauer-Wagen (sof. preiswert) zu verk. 5508 Schwalbacherstr. 73, Vaden.

Neue Federrolle, 35—40 Ctr. Tragkraft, zu ver-kaufen Weidstraße 10. 6162

Ein neues und ein gebrauchtes Einj.-Gespinn verk. Schmidt, Goldgasse 8. 4788

Ein neue Federrolle, verschiebene neue Handlarren, für Tapezierer, Glaserbierhändler, auch sonst für jedes andere Ge-schäft geeignet, zu verkaufen. Lingohr, Bagenbauer, 3544 Dohmeierstr. 88.

Leichte Federrolle zu verkaufen 2186 Frankenstraße 7.

Fenster u. Fensterläden, sowie Zimmerthüren sind zu verkaufen 6194 Feldstraße 1.

Laden-Einrichtung für ein Kurz- u. Wollwarengesch. billig zu verkaufen Bleichstraße 4, 2. St., rechts. 6782

1 vollständiges Schaufenster, bestehend aus: 1 Thür, 1 Fenster-scheibe, dem Gewandständer und dem Rollladen, ca. 300×250 cm, sowie 3 compl. Fenster m. Gewandständer u. Rollladen, ca. 200×130 cm, sind per Oktober zu verkaufen. Näheres bei

Hch. Adolf Weygandt, Ede Weber- u. Saalgasse. 6861

24 Fach-Lagerheine sehr billig zu verkaufen. 7097

Wenigfasser, 3 oder 4, Stück, sowie 1/2 u. 1/4, Stück und kleinere Gebinde billig abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 42, P. 7085

30 Kinderbettstellen, pol. und lac., 4 und 5 Stk. zu verkaufen 7039

19 Hochstätt 19. Gut erh. Bett mit Feder-Unterbett bill. zu verk. Näb. zu erf. bei Frau Kaufm. Schmidt, Wörthstr. 16, P. 7093

Gut erh. Mch. Kuchb.-Bettstelle m. Sprungrahmen, 1 pol., runder Tisch, 1 gr. Vadenstuhl, für alle Zwecke geign., sof. bill. zu verk. Adlerstr. 39, 1. St. 7105

Werkst. elektr. Klammer, wegen Umzuges bill. zu verk. 7075 Bismarckring 1, 2. St., l.

Ein gut erhaltener Küchen-schrank billig zu ver-kaufen 7040

Handern, G.-M., 8 Stk. zu verk. Adlerstr. 14, 1. St., l. 7092

Ein großer gut erhalt. Herren-schreibtisch billig zu verkaufen Dohmeierstr. 18, 1. St., l. 7042

Vertikows zu verk. Sedan-platz 4, Odt. 2. St., r. 7060

Kleiderkasten compl., einthür. Kleiderkasten bill. zu verk. M. Karb, Bleichstr. 27. 6980

Billig zu verkaufen: 1 Garnitur Polstermöbel be- stehend aus 1 Sopha u. 2 Sesseln (seiden Ripps), 1 Spiegelständer, 1 Schreib-tisch, 1 Teppich. Alles in noch wie neu, da fast gar nicht gebraucht. Anzusehen von 1—4 Uhr nachmittags. 6776

Erbacherstr. 4, 3. St., r. Neuer Tisch-Divan für 52 Stk. Ottomane, neu, für 30 Stk., v. v. Rautenbalerstr. 6, P. r., an der Ringstraße. 5627

Ein noch fast neue Nähmaschine billig zu verkaufen. 6420

Näh. Jahnstr. 4, 1. St., l. 10 Stück fast neue **Koch-Zacken** billig zu verkaufen 6945 Kellerstraße 6.

Ein fast neuer Kinder-Spielstuhl billig zu verkaufen 7001

Adlerstr. 50, 1. St., r. **Weinfässer,** frisch gefernt, in allen Größen zu haben. Albrechtstr. 32. 3476

Weinfässer, 2/1, 20/2 Stück 5/1 Fuder, Orhoft u. Hestolter zu verk. Heuer & Co., Rheinstraße 91. 6729

Photographischer Apparat, Handkamera, 9×12, für Moment- und Zeitaufnahmen, sehr billig zu verkaufen 9999

Drudenstraße 4, 3. r. **Ein gut erhalt. Damerad,** „Victoria“, bill. zu verk. 6906 Kellerstraße 6, P.

Gut erhaltenes Damerad, Victoria, billig zu verk. Keller-straße 6. 6943

Damerad, vorzügl. Fabrikat, „Phoenix“, mit Torpedo-Freilauf, Umhänge halber sof. für 55 Mk. zu verk. Anzul. Philippstraße 37, Wart., Eingang um die Ecke. 4934

Laden-Einrichtung, best. in Laden-Real m. 88 Schub-laden und Gefächern, 3,80 m, Real mit 2 versch. Schränken und Ge-fächern, 3 m, Vadenheite, 3 m, Reale, Glasdränken, Waage m. Gewicht, Firmenstempel, billig zu verkaufen 6432

Schwalbacherstraße 27, 1. St., l. **Gelegenheitsverkauf.** Aufh. vol. u. lac. Betten mit Haare, Woll- u. Strohmatratzen, Vertikows, Kleider- u. Küchenschrank, Kameltischchen, Zimmer- und Küchentische, Pfeilerstühle, Waschkommoden, einzelne Sprungrahmen, Matratzen u. Strohsäcke, Servier-tische, versch. Stühle und Spiegel, Paneele, 1 Damenstuhlbüchse etc. sind wegen Platzmangel sofort zu verk. Näheres Weidstr. 44, Odt., Par. 6022

Wegen Platzmangel und Wohnungs-Veränderung verk. ich versch. Möb. l. bis, als: 4 sehr sch. nagh.-pol. Betten, gew. Betten, Spiegelst., 2. nagh.-Kleiderst., Tischendivan, Sofa, 12 nagh.-Stühle m. b. Lehnen, 1 Mahag.-Büffet m. Gläsern u. Stuhl, 6 eich. Stuhl, 1 eich. Herren-schreibtisch, 1 Damenstuhlbüchse, 1 Salonst., 2 Sofast., 1 Flur-toilette, Pfeilerst., Sopha, Spiegel, 1 Bild, 1 Zimmerteppich etc. Preis. Bertha Gerhard. Vadenstr. 6, P. 6526

Gute Bierflaschen zu verkaufen Gneisenaustr. 8, Rad. 6743

Ein noch wenig getragener Herbstüberzieher für große Statur billig zu ver-kaufen. Bleichstraße 5, 3. St., rechts. 6580

Möbel-Ausverkauf wegen Umzuges. Um gänzlich zu räumen, ver-kaufe von jetzt bis 1. Okt. od. so lange der Vorrath reicht, alle Arten Möbel, Betten, Spiegel, Bilder, Polsterwaren, einfach bis hochlegant, mit

15 bis 25% Rabatt. Ph. Seibel, Bleichstr. 6, Ede Heilmundstraße. Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten. 6563

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel. meist Handarbeit, wegen Er-sparnis der hohen Laden-miete sehr billig zu ver-kaufen: Sofa, Betten 60—150 Mk., Bett 12—30 Mk., Kleiderst. (mit Aufsatz) 21—70 Mk., Spiegel-stände 80—90 Mk., Vertikows (poliert) 34—60 Mk., Kommoden 20—34 Mk., Küchensch. 28—38 Mk., Sprungst. 18—35 Mk., Matz. in Stengas, Woll, Ast und Haar 40—60 Mk., Deckbetten 12—30 Mk., Sophas, Divans, Ottomane 20 bis 75 Mk., Waffelkommoden 21 bis 60 Mk., Sopha- und Auszugstische 15—25 Mk., Küch. u. Zimmer-tische 6—10 Mk., Stühle 3—8 Mk., Sopha- u. Pfeilerstühle 5—50 Mk. u. f. m. Große Bagerräume. Eigene Werkst. Franken-straße 19. Auf Wunsch Zah-lungs-Erleichterung. 4826

Möbel!! in größter Auswahl zu billigst. Preisen, vollständige Einricht-ungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammen-stellung u. mod. Ausführung liefert billigst

Joh. Weigand & Co. Weidstr. 20. 89

Betten. Gut gearb. Betten 35—180, Bett-stellen 6—60, Sprungrahmen 22 bis 30, Matratzen in Stroß, See-gras u. Wollfüllung 5—20 Mk., Deckbetten, Kissen, Kopf u. Fuß-haartratten in besten Füllungen u. Bezügen enorm billig. Auswahl in allen Größen. 5928

Philipp Lauth, Bismarckring 33. Telefon 2893.

Che Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polierte und lackierte gut gearbeitete Betten, Kissen, Polster- u. Küchenschrank, helle u. bunte Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußere billigen Preisen. 11

W. Heumann, Helsenstr. 23

Ren! Ren! Wiesbaden, 10 Bleichstraße 10, sind gut bürgerliche Einrichtungen — Betten in jeder Preislage — Sofas aller Art, sämtl. Kissen-möbel und Polsterwaren billig zu haben. J. Stiefvater. 5472

Verschiedenes. Motiven, Bld. 7 P., Zwischen, Pld. 5 P., zu haben Steingasse 23. 7109

Koch- und Eßbirnen, Pld. zu 3, 5 u. 6 Pfg. Früh-Äpfel, Pld. zu 8, 10 und 12 Pfg., bei mehr, billiger zu haben Frankenstraße 4, bei Fritz Week. 682

Sch. Reinetteäpfel zu haben 6975

Möbel — Betten, unter Garantie bei billigen Preisen. Wilhelm Mayer, Möbelfager, 22 Marktstr. 22, 1 Etage

Polierte und lackierte Möbel kauft man am besten und billigsten in der Möbelfabrikerei von 6443

Reinhold & Velte, Weidstr. 47.

Transportabler Kessel, sowie Aufstellkessel, Dampf-waagen, Kellern und Obst-mühlen offeriert billig 5344

Kanter, Eisenhandlung, Vierstadt.

1a Weißbrot 45 Pfg., 1a Schwarzbrot 40 Pfg. (großer Laib). Zwetschenkuchen 4 Stück 10 Pfg. 6254

In der Bäckerei von K. Limburg, Webergasse 64.

Herren-Anzüge nach Maß, in eleg. Ausführung, zu billigen Preisen. 6489

Ch. Kleffel, Jahnstr. 12, P. Frische Referenzen.

Herren-Paletots nach Maß, Prima Stoffe, Beste Verarbeitung. Billigste Preise. Feinste Referenzen zur Verfü-gung. Ch. Kleffel, Jahnstr. 12, P. 6538

Wegen Umzuges

verkaufe, um zu räumen, **Aronleuchter,** Juglampen, Lampen etc. etc., nur erste Fabrikate, zu ermäßigten Preisen.

Gußwannen, emailliert 70 Mk., dito amerik. 6340

Porzellan-Emaille 100 Mk. 6340

K. Brandstätter, Marktstraße 23, 1. vis-à-vis Hotel Eichen. Ab 1. Okt. Varenstraße 7, 1. Ede Vaugasse.

Bestimmte Malaga. Tafel-Wein, frisch u. d. Reben, das ca. 5 kg Rohstoff Mk. 2,50 franco. Nach-m. in's Haus. Versandt bis Wein-nachten. Gebr. Stauffer, Weinhandlung, Lugano, (Ital. Schweiz). 1540/68

Kaffeebohnen 3 u. 5 Pfg., schöne gepöhlte von 8 Pfg. an per Pfd., im Ctr. billiger, bei Knapp, Moritzstr. 72, Odt. 1. St., l. 6875

Eisenfarbe, 25 Pfg. Diamantfarbe, Pfd. 30 Fußbodenfarbe, „35 u. 40“ Feind, roh, Sch. 25 Feind, gelb, 32

Feindbodenöl, staubfrei 90 offeriert 6828

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Ein heller Kopf verwendet sich

Dr. Oetker's Backpulver 10 Pfg. Vanillin-Pulver 10 Pfg. Baking-Pulver 10 Pfg.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonial-waren- und Drogegeschäften jeder Stadt. 1047

Haarzöpfe, Scheitel, Stirnfrisuren fertigt u. repariert unter Garantie für natürliches Tragen. Fertige Haarzöpfe schon von 3 Mk. an. Einzelne Teile zum Einstecken. Haarunterlagen mit und ohne Deckhaaren zum billigen Preise bei 6854

K. Löbig, Friseur, Bleichstr. Ede Helsenstr. Spezialgeschäft aller Haararbeiten.

Achtung! Alle Linder-, Anreicher-, sowie sämtliche Radierarbeiten werden billig befragt 6819

Helsenstr. 9, Odt. 2. St. Strohkühe von 5 Mk. an in allen Größen vorräthig Bismarckring 33. 6842

Umränge liefert zu bekannt billigen Preisen

Franz Gerlach Schwalbacherstraße 19. Schmeizeltes Oberrücken gratis

Umränge per Federrolle werden prompt und billig ausgeführt durch Schreinermeister Wdh. Krämer, Trudenstr. 4, 3. St., r. 7021

Umränge per Möbelwagen und Feder-rolle werden unter Garantie bill. befragt. 4833

Heinrich Stieglitz, Weidstr. 37.

Umränge unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Möbelfuhrwerk befragt 3127

Philipp Rinn, Riehnstr. 42.

Umränge per Federrolle bef. unter Garantie 7090

Wilh. Stritter, Bleichstr. 9, Odt. 1. St., r.

Umränge

übernimmt bei bill. Berechnung **Carl Stiefvater,** 7083

Reparaturen aller Art an Fahrrädern, Nähmaschinen werden gut und billig ausgeführt. E. Stöcker, Mechaniker, 5704

Städt. Mittag- u. Abend-tisch erhalten anst. d. Herrn u. Fr. Näheres Bleichstraße 4, Gast. 6746

2 Arbeiter können noch guten Mittagstisch erhalten Clarenthalstr. 3, P. 4365

Nachhilfeunterricht, resp. ganzer Unterricht, auch für abnorme Kinder, erteilt erf. Elementarlehrer geg. mäß. Vergütung in u. außer dem Hause. Gest. Juhnstr. 1. R. 6990 a. d. Exp. d. Bl. 6888

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

1. u. 2. Kl. Mädchen empfangen in u. außer dem Hause. Näheres Poststraße 3, Stod. r. 7046

Amts Blatt



Er erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 223.

Freitag, den 23. September 1904.

19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 23. September l. J., nachmittags 4 Uhr,** in dem Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag des Magistrats betreffend das Adlerbad.
2. Desgleichen betreffend die Ausführung der Wandgemälde für den Stadtverordneten-Sitzungssaal.
3. Projekt für eine im vorderen Teile des Merotals zu errichtende Bedürfnisanstalt.
4. Neuordnung des Pachterverhältnisses, betreffend die Fischzuchtanstalt. Ver. F.-A.
5. Herbeiführung einer Gemeinschaft an der Benutzung mehrerer Thermalquellen. Ver. F.-A.
6. Abänderung des Vertrags über die Verpachtung des Elektrizitätswerks. Ver. F.-A.
7. Erwerbung einer 13,640 M. kostenden Grundfläche zur Freilegung der Kantstraße. Ver. F.-A.
8. Ein Gesuch um künftliche Ueberlassung einer städtischen Feldwegfläche an der Dreiwaldenstraße. Ver. F.-A.
9. Besichtigung des allgemeinen Deutschen Wohnungsfest in Frankfurt a. M. Ver.: W.-A.
10. Anfrage des Stadtverordneten Schroeder an den Magistrat:

„Wie steht die Sache wegen Veräußerung und Bebauung des Platzes Ecke der Weisenburg- und Emserstraße und wegen Ausbaues der Antalstraße.“

11. Regelung der Gehaltsverhältnisse eines technischen Beamten bei der Gaswerksverwaltung. Ver. D.-A.
12. Desgleichen der Gehalts- und Anstellungsverhältnisse des städtischen Obergärtners.

Wiesbaden, den 19. September 1904.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

bezt. die An- und Abfahrt zum bzw. vom Kurhausprovisorium.
Zur Vermeidung von Verkehrshindernissen beim Fahren mit Personenzugmaschinen nach und vom Kurhausprovisorium an der Sonnenbergerstraße hier, wird auf Grund des Paragr. 73 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 hiermit folgendes bestimmt:

1. Diejenigen Kutscher, welche Fahrgäste nach dem Kurhausprovisorium fahren, müssen mit ihren Fuhrwerken den vom Kurhaalplatz nach dem Kurhausprovisorium führenden, neu angelegten westlichen Stroßenarm benutzen und dabei die rechte Seite der Fahrbahn desselben einhalten. Nach dem Aussteigen der Fahrgäste müssen sie denselben Weg, und zwar ebenfalls auf der rechten Seite der Fahrbahn zurückfahren. Die Anfahrt zum Kurhausprovisorium durch die Sonnenbergerstraße von der Richtung der Wilhelm- bzw. Taunusstraße hier ist verboten.

Beim Fahren über die für Fußgänger bestimmten Uebergänge haben die Fuhrwerke den erforderlichen Abstand von einander zu halten, damit die einzelnen Fußgänger den Fußweg ungehindert überqueren können.

2. Diejenigen Kutscher, welche mit ihren Fuhrwerken Fahrgäste aus dem Kurhausprovisorium abholen wollen, haben mit ihren Wagen auf der nördlichen Fahrbahn am Vorling-green entlang hintereinander und auf dem Kurhaalplatz nebeneinander in der Weise Aufstellung zu nehmen, daß die Köpfe der Pferde in der Weise Aufstellung zu nehmen, daß die Köpfe der Pferde dem Kurhause zugewandt sind. Das Vorfahren von diesen Wartepätzen aus geschieht in der unter Nr. 1 bezeichneten Weise.

Sobald die Sommer-Veranstaltungen der Kurdirektion im Freien aufhören, und der östlich vom Kurhausprovisorium belegene freie Platz geräumt ist, können die zum Abholen von Fahrgästen bestimmten Fuhrwerke auf diesem Platze warten. Sie haben selbst nebeneinander derart Aufstellung zu nehmen, daß die Köpfe der Pferde dem Gebäude zugewandt sind. In keinem Falle darf ein Fuhrwerk früher vorfahren, als bis die in demselben aufzunehmenden Personen zur Abfahrt bereit sind. Den Anordnungen des die Aufsicht führenden Polizeibeamten ist unbedingt Folge zu leisten.

3. Jeder Führer eines Personenzugwerks, welcher zu einer Fahrt nach dem Kurhausprovisorium angeworben wird, muß sich sofort beim Besteigen seines Fuhrwerks das Fahrgeld zahlen lassen, damit nach dem Aussteigen der Fahrgäste kein unnötiges Stillhalten und keine dadurch bedingte Verkehrshindernisse verursacht wird.

Zumwiderhandlungen gegen diese Anordnungen, welche sofort bei Inbetriebnahme des Kurhausprovisoriums in Kraft treten, werden in Gemäßheit des Paragr. 75 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 mit der darin angedrohten Strafe vom 18. September 1900 mit der darin angedrohten Strafe (Geldbuße bis zu 30 A. event. 3 Tagen Haft) geahndet.

Wiesbaden, den 8. September 1904.

Der Polizei-Präsident.

v. Schend.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 24. September d. Js., nachmittags, soll der Ertrag der Edelkastanien aus den Plantagen links und rechts der Platterchauffee, am Hölchen, sowie vor und hinter Klarental an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: Nachmittags 4 Uhr vor dem Hauptportale des neuen Friedhofes an der Platterstraße.
Wiesbaden, den 19. September 1904.

6953

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. September 1904 stattgehabten Verlosung der 3 1/2%igen Stadtanleihe vom 1. August 1880 von 2367000 M. ist außer den bereits bekannt gegebenen Nummern

Buchstabe M. Nummer 540 über 500 M. gezogen worden.

Dieser Anleihechein wird hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1905 gekündigt. Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Dresdner Bank zu Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 19. September 1904.

Der Magistrat.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitragsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Herbst-Saatzeit beginnt am 19. Sept. cr. auf die Dauer von 6 Wochen.

Wiesbaden, den 16. September 1904.

6856

Der Oberbürgermeister.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender **Grenzzeichen** an ihren Grundstücken bis zum 10. Oktober d. Js. in dem Rathause, Zimmer 46, in den Vormittagsdienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, den 20. September 1904.

7045

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kollekte für den **Zentral-waisenfonds** wird durch die hierzu angenommenen Kollektanten **Heinrich Kettenbach** und dessen Ehefrau in der Zeit vom **3. Oktober bis 15. November 1904** abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wir bemerken, daß die Kollektanten eine von uns aufgestellte, mit dem Vermerk des Herrn Polizei-Präsidenten versehene Liste, zum Zwecke der Eintragung der Gaben, vorlegen werden.

Wiesbaden, den 13. September 1904.

Der Magistrat.

Armenverwaltung.

Travers.

6867

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet **Mittwoch und Samstag** Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung der Sand- und Fettfänge** in ihren Hofräuten durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Okt. d. Js. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. September 1904.

Das Stadtbauamt.

Abteilung für Kanalisationswesen.

6847

Verdingung.

Die Ausführung der **Glaserarbeiten** (Pos XIII, XIIIa, XIIIb und XIIIc) für den **Erweiterungsbau** der Gutenbergschule am Gutenbergplatz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. und zwar bis einschließlich Freitag, den 30. September 1904 bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „**F. A. 97**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 1. Oktober 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

6954

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung von ca. 16,— Ipd. m gemauerten Kanal des Profiles 110/60 cm, sowie von ca. 157,00 Ipd. m Zementrohrkanal des Profiles 45/30 cm in der verl. Scharnhorststraße, von der Blücherstraße bis zum Feldweg oberhalb der Goebenstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer No. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 4. Oktober 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.

Wiesbaden, den 17. September 1904.

6998

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Am Jertum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß das Hotel zum „**Schönenhof**“ wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom **1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jahres** geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung.

7021

Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.



Montag, den 26. September cr.,
Abends 6 1/2 Uhr, findet eine **Übung** der **Sangsprihen-Abtheilung II** an den Remisen statt. Unter Bezugnahme auf die Statuten wird zahlreiche und pünktliche Beteiligung erwartet.

Wiesbaden, den 21. September 1904.

Die Branddirektion.

7061

Freiwillige Feuerwehr.



Montag, den 26. September 1904,
abends 5 1/2 Uhr, findet eine **Übung** der **Leiter-, Feuerhaken-, Sangsprihen-, Handsprihen- und Netter-Abteilungen des IV. Zuges** an den Remisen statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 20. September 1904.

7012

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

2672

Fremden-Verzeichniss

vom 22. September 1904 (aus amtlicher Quelle).

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Troost Fr., Tocht., Unter-Barmen
Lüb m. Fr. Düsseldorf
Schlosser m. Fr., London
Schlosser Fr. m. Bed., London

Allesaal, Taunusstrasse 3.
Naumdorf Fr., Hamburg
Hampel m. Fr., Sölden
Schneider Fr., Möly
Drowatzky m. Fr., Eckernförde
Arkier m. Kohn, Lublin

Hotel Bender.
Häfnergasse 10.
Kufferath, Köln
Senger Fr., Weissenburg

Hotel Biemer.
Sonnenbergerstrasse 11.
von Nagel Fr., Tocht., Schloss
Ampen
Hankey m. Fr., Brighton

Block, Wilhelmstrasse 54.
Nienhuis m. Fr., Rotterdam
Zelters Rotterdam
Krueger m. Fr., Königaberg
Heller Liebenstein
Madren, Kopenhagen
Baumgartner, Leipzig

Hotel Buchmann.
Saalstrasse 34.
Aubel Beiseforth

Einhorn
Marktstrasse 32
Dugniob m. Fr., Brüssel
Mayer Frankfurt
Günther, Erfurt
Boelke m. Fr., Glambach
Levi, Arnstedt
Schwab m. Fr., Stuttgart
Zeller Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Rheinstrasse 17.
Stössel Charlottenburg
Steffen, Berlin
Bedlage Gelsenkirchen
Simonis Fr., Berlin
Celke Fr., Luxemburg
Ahrens, Hannover
Wedungh Göttingen

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Peters m. Fr., Newyork
Müller m. Fr., Cern
Jungeblott Fr., Luxemburg
Scherer Lods
von Marxzewski m. Fr., Warschau

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Schmidt, Nieder-Ulm
Kirdl Bremen
Pauly, Schleiftern
Schmidt m. Fr., Remscheid
Hofmann, Wiesenbach
Klug Fr., Kalk
Straub, Donaueschingen
Hetterich Nieder-Ulm

Friedrichshof.
Friedrichstrasse 35.
Vetter m. Fr., Homburg
Längen, Dessau
Kath m. 2 Schw., Kolberg

Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3.
Müller m. Fam., Warschau
Oppenhoff Remscheid

Hotel Gambrinus.
Marktstrasse 20.
Klein, Bad Ems
Kesselring, Mainz

Grüner Wald.
Marktstrasse.
Schlötzen Lengefeld
Grunde Dresden
Galster, Altona
Jacobi m. Fr., Köln
Blumenstein, Essen
Fuhrmann m. Fr., Hamm
Augustin m. Fr., Braunsfeld
Thies, Mannheim
Münster, Wesel
Herz, Köln
von Dornick Koblenz
Hagemann Krefeld
Schlüter, Radolfzell
Burkowitz, Berlin
Huster, Köln
Schwabland, Mannheim
Heimann Elberfeld
Hanzinger, Köln
Panzen m. Fr., Delmenhorst
Driborg, Hannover
Heusenstamm Frankfurt
Müller, Solingen
Schardt, Hahr
Dilling, Plauen

Hahn, Spiegelgasse 15.
Ritz, Fr m Tocht., Wittenhausen

Happel, Schillerplatz 4.
Prümer m. Fr., Wickede
Knopf Schmölln
Gaertner Offenbach
Meckel m. Fr., Herborn
Kirchner m. Fr., Hamburg
Schmidt, Koblenz

Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10.
André, m Fr Berlin

Vier Jahreszeiten.
Kaiser Friedrichplatz 1.
Mallmann Fr., Boppard
Gean Fr m Fam., Nancy
Bachelard Fr., Nancy
von Saronie Lohmann Fr., Haag
Beyers, Fr., Haag
von Weiss Fr., Estland
Lappa, Wilna

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Cotta Frankfurt
Reichmann m Fr., Berlin
Bau, Mainz

Königlicher Hof.
Kleine Burgstrasse.
Kehrmann, Fr., Osterholz
Herklitz, Fr., Osterholz
Degelow Berlin

Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 10.
Busemann, Fr., Bochum
Pohl Lorch
Plüger, Regensburg
Votteler Göttingen

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Bacharach Fr., Aschaffenburg
Eppstein Fr., Warschau
Eppstein, 2 Fr., Warschau
Lewington Fr m Sohn, Lods
Jacoby, Fürth
Reinherz Warschau
Selkin Rogatschow
Jacobsohn m Fr., Reichtza
Kestenberg m Fr., Lods

Hotel Lloyd.
Nerostrasse 2.
Amsel Fr., Bessberg
Schiller Fr., Catterfeld

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Schmidt, Wien
Schmitz, Durlach
Fries jun., Hanau
Blancertz m Fr., Düsseldorf
Kantowatsch, Odessa
Mesche m Fam Ryswyk
Gygy Lauben
Ellmer, Kannes
Cabot m Fr., Barcelona

Minerva.
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Bayley Fr., London

Hotel Nassau (Nassauer Hof).
Kaiser-Friedrichplatz 3.
von Maglich Triest
Kehleicher Stolberg
Heyl zu Hemsheim Fr m Bed,
Hemsheim

Hartwich Fr., Düsseldorf
Barron Fr., London
Ledgard Fr., London
van Dyk m Fr., Amsterdam
de Burtz Amerika
de la Cuesta, Amerika
Baroy m Fr., London
Delaporte m Sohn Rouen
Engels m Fr., Köln
Susmann, Neusals
Grolmann Neusals

National, Taunusstrasse 21.
Janssen Fr., Kleve
Janssen Fr Rent, Kleve
Quast Berlin
Dickson Fr m Tocht., Edinburgh
Peters m Fr., Newyork
Lisch Oederau
Kolinsky Sosnovice
Sperber, Sosnovice
Zins Fr Edinburgh
Luftkurort Neroberg.
Broeckmann Winterthur
Jerosch Fr m Fam., Zürich

Nerenthal (Kuranstalt).
Nerenthal 18.
Holz Brüssel

Nixxakurhaus.
Frankfurterstrasse 28
Zickall m Fr., Bohreke
Frankenstein m Fr., Beuthen

Nonnenhof.
Kirchgasse 39-41.
Heyne Dmenau
Gruber Mannheim
Diehl, München
Langenscheid m Fr., Münster
Wingels, Düsseldorf
Über, Ludwigsburg

Oranien.
Bierstadterstrasse 2.
Rendorp m Fr., Amsterdam

Hoteldu Parc, Bristol.
Wilhelmstrasse 28-30.
Saehs, München
Stein, Köln

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Bennert, Köln
Braun Fr., Köln
Hewel Fr., Köln

Pfälzer Hof.
Grabenstrasse 5.
Wallmeyer Frankfurt
Witte m Fr., Kassel
Krause, Kronstadt
Lippstadt Kronstadt

Schammet Iserlohn
Bamberg Zwickau
Frank m Fr., Paris

Dr. Plessner's Kurhaus.
Sonnenbergerstrasse 26.
Führ, Marbach
von Massenbach m Bed, Hannover

Promenade-Hotel.
Wilhelmstrasse 24.
von Hildebrandt, Holstein
Goud m Sohn Kleve

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Gruber, Eisenfeld

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erntstrasse 4, 5, 6, 7.
Clason Fr., Berlin
Edelhoff m Fr., Remscheid
Tausinger Fr., Boston
Zerrahn m Fam u Bed, Boston
Zerrahn, Boston

Reichspost.
Nicolasstrasse 18.
Thierrn m Fr., Gladbeck
Huth, Barmen
Herthal Fr., Kassel
Bothe Fr., Kassel
Raffloer Krefeld
Langensiper, Elberfeld
Friedrich, Leipzig
Ostendop Fr., Gladbach

Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 16.
Spower m Fr., England
Faut, Tientsin
Offerhaus Veenhuizen
Loesch m Fr., Halle
Rod, Bradford
Pörting Klee
Röhrsen m Fr., Hannover
Wuth m Fr., Biebrich

Lüderbad.
Kochbrunnenplatz 3.
Borchardt, Fr., Holzminden
Zawisch m Fr., Beuthen

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Head London
Beetles Dunstable
Herklitz Fr., Mannheim
Kaepelin m Fr., Epinal
Bönninger m Fam u Bed,
Düsseldorf
Kirehloff Metz

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Conrad m Fr., Berlin
Conrad Fr., Berlin
Berger Fr., Zweendorf
Tretow Fr., Zweendorf
Scherer Wellburg
Krebs, Neapel

Hotel Royal.
Sonnenbergerstrasse 28.
Goraeus Bonn

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Coers m Fr., Wetzlar
Coers Fr., Dortmund
Dünker m Fr., Köln-Deutz
Lahrman Bad Rothenfelde
Tisch m Fr., Grünstadt
Schäffer Fr., Langensalza
Schneider Fr., Berlin
Jansson m Fr., Crone
Körner, Ratis

Nichtamtlicher Theil.

Heftstrohlieferung.

Die in den Monaten Februar und März 1905 zu bewirkende Lieferung von 3310 Gebund a 10 kg Heftstroh (Kornstroh) für die königlichen Domänen-Weinberge im Rheingau und Hochheim a/Main soll im Submissionenwege vergeben werden.

Offerten wolle man schriftlich und verschlossen mit entsprechender Bezeichnung auf dem Briefumschlage bis **Dienstag, den 27. September d. Js., vormittags 11 Uhr**, bei der unterfertigten Stelle (Herrngartenstrasse 7) einreichen.

Bei letzterer liegen die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 19. September 1904.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Oktober 1904, Nachmittags 4 Uhr, wird das der Ehefrau des Heinrich Bräschle, Frederike geb. Lichtschlag, dahier eigentümlich gehörige **dreistöckige Wohnhaus**

mit einem zwei- und drei dreistöckigen Nebenhäusern nebst Hofraum, belegen an der Walramstrasse dahier, taxiert 110,000 Mk., im Gerichtsgebäude, Zimmer 98, zwangsweise öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 13. Juli 1904.

Königliches Amtsgericht 12.

PATENT
Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Große Mobiliar-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Frau Oberst Cowper, Wwe., geb. Stumpf, sollen im Auftrage der Erben am Freitag, den 23. und Samstag, den 24. Septbr. d. Js., jeweils Morgens 9½ und Nachmittags 3 Uhr beginnend, das vorhandene Herrschafts-Mobiliar in dem Versteigerungsfocale des Unterzeichneten,

7 Schwalbacherstraße 7,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Es kommen zum Ausgebot:

1 eleg. mod. Speisezimmer-Einrichtung, ital. Nußb., best. aus: Büffet, Credenz, Ausziehtisch u. 12 Lederstühlen.

1 eleg. Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus: Spiegelschrank (Stuhl), Waschtoulette, Toiletentisch Kommode, Nachttisch, Stühlen u. Kissenbett (alles engl. Fabrikat);

elegante Salon u. andere Möbel darunter: antike, eingelegte und reich geschnitzte Gegenstände, als: hochf. ant. Cabinet für Ausstellfächer, Salonschränke, Schreibbureau, Schreibtische und Pulte, Salon-, Bier- und Kipptische aller Art, Salon- und andere Stühle und Sessel, Spiegel mit geschnitzten Rahmen, Kleider-, Wäsche- und Bücherschränke, Kommoden, Consolen, 4 compl. englische Messingbetten, größere Anzahl Oelgemälde und sonstige Bilder, gute Kupfer- und Stahlstiche, Uhren, große Anzahl verfilberte Gegenstände (engl. Plats) Bestecke, feinere Porzellane (engl., deutsch, chinej., japan.), Nippfächer, Gruppen, Figuren, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portieren, Federbetten, Kissen, Steppdecken, Kissen, moll. u. seid. Stoffe, Gebrauchs-porzellan, Glas, Kryptall, Polypheon, Musikwerk, compl. mod. Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, 1 Sofa Maracaiho-Café Gefindemöbel und noch vieles Andere mehr.

Die Gegenstände sind meistens wertvoll und zum Teile erst neu angeschafft und noch nicht gebraucht.

Besichtigung am Donnerstag, den 22. Sept. cr., vormittags von 10-1 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr.

6911

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.), Korrespondenz, Kaufmann, Rechnen (Proz., Zinsen u. Conto-Corrent-Rechnen), Buchführung, Kontorunde, Stenographie, Maschinenschrift, gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstkalkulation, werden disceit ausgeführt.

Heinr. Leichter, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Instit. Luisenplatz 1a, Barreter u. II. St.

50 bestm. eichenes Wagnerholz, sowie 300 Stück 1- u. 2-klassige Lärchenstangen

sind (im ganzen, auch geteilt), billig abzugeben bei

August Kopp, II.

Zimmergeschäft u. Holzschneiderei,

St. Villo a. Rh.

Fürstlich von Metternich'sche Domäne.

Schloß Johannisberg im Rheingau.

Cur- u. Kindermilch.

1 Literflasche 40 Bg. ½ Literflasche 20 Bg.

Die Einrichtung der Stallung und Milchräume, die Fütterung u. Pflege der Kühe, welche durch Tuberkulin-Injektion als tuberkulös festgestellt sind, ist streng den Vorschriften der kgl. Polizeidirektion entsprechend. Das Stall- und Manipulationspersonal steht unter Aufsicht des kgl. Dr. Ehrhard in Geisenheim, der Stall unter der Kontrolle des kgl. Kreisveterinär Dr. in Geisenheim. Es ist die denkbar beste Milch, die den strengsten Anforderungen einer Cur- und Kindermilch vollkommen entspricht.

Verkaufsstelle in Wiesbaden: **Heinrich Karcher**, Heilenstr. 1.

Weitere Verkaufsstellen werden angenommen.

Der fürstliche Domänen-Inspektor Hermann.

Obstansstellung und Obstmarkt

zu Biebrich a. Rh. (Vereins-Turnhalle),

v. 23. Sept., mittags 1 Uhr, bis 27. Sept., abends 6 Uhr.

Täglich geöffnet von 9-6 Uhr.

Verkauf des Obstes nach Muster und in Körben verpackt am 24., 26. u. 27. September.

Galleriestangen,

Portièrengarnituren,

Rosetten u. s. w.

empfeht

M. Offenstadt Nachf.,

Franz Troughon,

Telephon 3101. Reugasse 1.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslökalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inzerate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inzerate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

3-4 Zim.-Wohn. Part., m. kl. Stallung u. Garten wird sofort od. 1. Okt. zu mieten gesucht, auch kl. Hauschen.
Offert. u. Z. W. 7060 an die Exped. d. Bl. 7062

Wohnung gesucht,

Wohnung aus drei Zimmern und Zubehör, sowie, wenn möglich, Manfard u. Zuhör. der 1. November d. J. für kleine Familie (3 Pers.) gesucht wird auf Wohnung in dem oberen Stadtviertel, d. h. auf solche, über welcher kein anderer wohnt. Gegend: Centre, der Stadt oder Nähe der Bahnlinie. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter der Aufschrift: H. P. 86 befördert die Expedition dieser Zeitung. 86

Baden mit Wohnung in günstiger Lage zu mieten gesucht. Off. nebst Preisangabe u. J. L. 6045 an die Exp. d. Bl. erbeten. 6046

Zum Einbewohnen! Kl. Haus, 3-4 Zimmer und Zubehör, in hies. Stadt od. nahe Bahnstation zu mieten ges. Off. u. R. Z. 10 an die Exp. d. Bl. erbeten. 5387

Vermietungen

Gute Aelcheld u. Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubehör gleich od. später zu verm. 9369

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manfarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centralheizung. 4063

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherzhaft. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Friedrichstraße 11, 1. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisek., Bad, Einricht., elektr. Zubeh., p. 1. Okt. z. verm. In best. Lage 11-12, 3-4 Uhr. Zu besichtigen 11-12, 3-4 Uhr. Carl Philipp, Dambachthal 19, 1. Etage. 3294

6 Zimmer.

Adolfstraße 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Ball., Manf. u. Keller, ganz neu hergerichtet und Gasleitung per sofort. Näh. Seitenb., 3. Et., bei Hausw. weiser Badhütter. 9364

Adolfstraße 59, 1. Etage, 6 Zim., v. 6 Zim., gr. Ball., Borz. auf gl., event. sp. z. verm. Näh. Bau-Bureau das., Sout. 6633

Bismarckring 6 sind noch 2 Wohn. von 6 Zimmern mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr. ausgestattet, sowie 2 Wohn. von 4 Zimmern, nach d. Dreizehnenstr. gelegen, ebenfalls der Neuz. entspr. per sofort od. später preisw. zu vermieten. Näh. Hochpart., bei Hessemer. 6655

Carlsstr. 37, 1. u. 2. Etage, 5-6 Zimmer, 2 Manf., Speisekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, elektr. elektr. Personenaufzug, zwei Stiegenhäuser (1890-2000 Wkt.), 4. ausgef., zu verm. 4762

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5-6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1120

Kaiser-Friedrich-Ring 90, 2. u. 3. Etage, 6 Zim., 2. u. 3. Et., 1. Et., 6 Zim., 2. u. 3. Et., 1. Okt. zu verm. Angul. v. 11 bis 1 Uhr vorm u. 4 bis 7 Uhr nachm. Näh. das. im 3. St. 4892

Kirchgasse 10, 3. Et., 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per Oktober zu vermieten. 5643

Querenburgplatz 3, hochherzhaft Wohnung mit allem Comfort der Neuz., 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Bad, 3 Manfardzimmer, 3 Balkons, Schiebetür, Parquet etc. 1450 M. Näh. im Hause, 2. Et. 5603

Müllerstr. 1, 2. Etage, 6 Zimmer m. Balkon und reichlichem Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et. 4726

Neugasse 24,
1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. 9356

Taunusstraße 33-35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, 2 Kellern, Lift, per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbel-laden. 4006

5 Zimmer.

Adolfstraße 6,
2. Etage, 5 Zimmer, 2 Manfarden, große Küche, gr. verbedeter Balkon, Abreise halber sehr preiswert zu verm. Näh. daselbst. 7100

Adelheidstr. 15, Süd-, vis-à-vis d. Adolfs-Kaserne, ist die 2. Et., bestehend in 5 geräumigen Zim. mit allem Zubeh., auf 1. Oktober oder auch früher an ruh. Familie zu verm. Näh. das., 1. Et. 2088

In meinem Neubau Dohme-straße 84, Bld., ist 6-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preisw. per 1. April zu verm. Ph. Schweissguth, Rüdelsheimerstr. 14. 4892

5-Zim.-Wohn., eleg. Ausstattung, sofort preisw. zu verm. Dohme-str. 106. 6108

Grödenstr. 2, 2. Etage, eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 3 oder 2+4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), komfortabel, billig zu vermieten. Näh. das. Part. 5805

Gneisenaustraße 9,
Ede Vorstraße. Moderne 5-Zimmerwohnung u. eventl. 6 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Seerodenerstr. 30, P. 3253

Ulrich-Adolfstr. 9, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Manfard, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruh. Leute zu vermieten. Preis 750 M. Näheres im Laden. 5643

Taunusstr. 20, 1. Etage, 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (M. 750), auf 1. Okt., event. auch früher zu verm. Näh. Part. 10002

Kirchgasse 44, Ede Albrecht-u. Querenburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmer mit Zubeh. per 1. Okt. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. 6. Mugele. 4246

Querenburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. in allem Comfort der Neuz. ausf. per sof. od. 1. Okt. z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Kemp. 6922

Kirchgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. bei Bismarck. 3949

Drömmelstraße 24, 3. Et., 5-Zimmerwohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Goldgasse 3. 7050

Müllerstr. 52, 1. Et., 5 Zim., Balkon u. Zubeh., a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Stb. Part. 3946

Müllerstr. 52, 2. Et., 6 Zim., Ball., u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Manf. v. 1. Okt. z. verm. Preis 1150 M. 9475

Seefelderstr. 2, am Kaiser-Fried-rich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuz. entspr. entp., sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Dienstags u. Freitags im Hause, sonst Bismarckstr. 10, P. 5173

Wallerstraße 2 (Ede Kaiser-Friedrich-Ring), 3. Et., 5 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Manfarden, Bad, Kofenaufzug, Bleichplatz, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. rechts. 5865

4 Zimmer

Andritzstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Angul. tägl. b. 10 bis 12 u. 3-5. Näh. v. Landgräber, 1. Et. 5907

Bismarckring 11,
4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2926

Näh. Part. oder 1. Et., r., bei Aug. Wad. 4006

Bismarckring 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. verm. Näh. 2. Et. r. 6677

Neubau Glorienhofstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Dohme-str. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuz. entspr. entp. und Räume zum Ausstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu verm. 8847

Dohme-str. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Et. 4-Zim.-Wohnung auf gl. od. sp. zu verm. Ph. Schweissguth, Rüdelsheimerstr. 14. 4891

Drömmelstr. 1, 1. Et., 4 Zim., Balkon, Badzimmer, sowie sämtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bäderstr. 4474

Neubau Dreizehnenstr. 4, Sonnenlicht, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Bad, Kofenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuz. entspr. entp. eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Mörigstr. 16 bei J. Epig. 8911

Gneisenaustraße 9,
Ede Vorstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen eventl. 3 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Seerodenerstr. 30, P. 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ede Vorstraße. herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu verm. Näh. dortselbst od. Rüdelsheimerstr. 33 bei Pöhr. 6038

Herdstr. 12, Ede Querenburg-platz, 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung, Balkon, Erker, Veranda, Küche, Speisek., Bad, reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 3310

Herdstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. Herderstr. 15, i. Laden. 6685

Kirchgasse 4, Wohnung, 4 Zim., 2. Et., 1. Oktober zu verm. Näheres im Hause, 1. Etage, Vormittags. 4008

Kirchgasse 44, Ede Mauritiu-straße, 2. Et., Wohnung, 4 gr. Zim. u. Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 5661

Querenburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einget., p. sofort, event. mit Bureau, preisw. zu verm. Näh. Hochp. l. 8676

Mauerstraße 7, vier Zim. und Küche nebst Zubeh. z. verm. Näh. Butterladen. 3950

Mauerstraße 19, Wohn., 4 Zim., Küche, Keller, Manf., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 4314

Mörigstr. 29 ist die 1. Et., besteh. aus 4 Zim. nebst Zub. auf den 1. Okt. 1904 zu v. Näheres das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 47, 1. 3362

Neubau Philippstraße 84, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt. z. verm. Näh. daselbst. 8671

Müllerstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. art. 5471

Seebadstr. 1, 3., eine Wohn., 4 Zim., Küche, 1 Manf. u. 2 Keller, alles der Neuz. entspr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei J. Blum das. 2. Et. 6901

Seebadstr. 7, 4-Zimmerwohn., 1. u. 3. Etage, mit Balkon, Bad, fast u. warm. Wasser, Badezimmer, auf sofort, zu verm. Näh. das. Part. rechts. 5628

Schöne 4-Zimmerwohn-ung zu vermieten. Schwalbacherstr. 30, Garten-stein. 4964

Schwalbacherstr. 30, Gartenstein, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Seerodenerstr. 28, 2. Et., 4 Zim., Balkon u. Zubeh. a. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. l. 4884

Wallerstraße 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezimmer, gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Ball., 1-2 Manf. usw., Gartenbenutzung, kein Winterhaus dabei. 6650

Gneisenaustr. u. Vorstraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Et.), der Neuz. entspr. bis 1. Okt. billig zu verm. Näh. im Laden. 4280

Wallerstraße 2 (Ede Kaiser-Friedrich-Ring), 2. Et., 4 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Manfarden, Bad, Kofenaufzug, Bleichplatz, p. sof. o. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. rechts. 5866

Wallerstraße 19, Wohnung v. 4 gr. Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Et. r. 6014

3 Zimmer.

Marktstr. 15 (Landhaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst und Rüdelsheimerstr. 11, Baubureau. 6827

Bismarckring 24, Hochpartier, 3 Zimmer m. vollst. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. Et. l. 3196

Bismarckring 24, 3 Zim., 1. Et., Ball., Hochp., r. p. 1. Okt. preisw. z. verm. Näh. b. Fr. Martin das. od. bei W. Entzbach, Bärenstr. 4. 4475

Dohme-str. 82 Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr. entp., auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochpartier. 1087

3-Zim.-Wohn., eleg. Ausstattung, sofort zu verm. 6109

Dreizehnenstr. 9, 3. Et., 3 Zim., Küche, Manf., 2 Keller, auf Oktober zu verm. 4610

Gneisenaustr. 25, 2 od. 3 Zim., auch mit mehreren Betten z. vermieten. 7078

Gneisenaustr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontp., auf gleich zu verm. 3273

Gneisenaustr. 15, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Gneisenaustr. 3, P. 4677

Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh., der Neuz. entspr. entp., per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

Gneisenaustr. 12, gr. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., sofort oder per 1. Okt. billig zu verm. Näh. daselbst. 3443

Gneisenaustr. 25, schöne, große 3-Zim.-Wohn., freie Lage, kein vis-à-vis, zu verm. Näh. 2. l. 6155

Schönermark.
Herdstr. 6, 1. Et., schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Oktober z. verm. Näh. Part. rechts. 6785

Gneisenaustr. 3 mit 3-Zim.-Wohn., 1. Et. großer Werkstätte, Schuppen, Hofraum, Haus Karstr. 29 m. 4-Zim.-Wohn., groß. Hof m. Gärten, ertheilungsbaher zu verm. Näh. bei Friedr. Birnbaum, Dranienstr. 54. 6952

Kirchgasse 28, 3-Zim.-Manf., Wohnung im Abbruch mit Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bld. Part. 6573

Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1. Et., 3 Zim. und Küche auf sofort. 5742

3 Zimmer u. Küche, am Bahn-hof Dohme, für 380 M. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, Blumenladen. 6173

Kirchgasse 8, 2. u. 3-Zimmer-Wohnung, sowie Laden u. Werkstätte, zu verm. Näh. das. oder Herderstr. 23. W. Dambach. 3866

Kirchgasse 10, Neub. Diemer, 1. Et., 3 Zim. und Küche, Bad und Manf., nebst sonst. Zubeh. per 1. Okt., event. früher. Näheres das. od. Dohme-str. 96, 1. 4916

Mörigstr. 8, 1. Etage, eine 3-Zim.-Wohnung, Preis 320 M., auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm. Näh. Bld., 1. r. 5719

Mörigstr. 11, 1. Et., schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, besonders als Bureau für Rechtsanwalt u. Architekten, auch als Speicherräume sehr geeignet, auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part. 6576

Mörigstr. 23, 1. Et., 1. Manf.-Wohn., 3 Zim., u. a. u. a. zu verm. Näh. 3. Et. 6826

Neubauerstr. 4
ist ein Hochpartier zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im Sout. 1 Kammer, Küche, Wäschk., 3 Zimmer, Bad, Keller, Vordergarten. Näh. daselbst 4, 1. Et. Einz. v. 10-12 u. 3-5 Uhr. 3439

Dreizehnenstr. 60, 1. Et., 2 Zim., 3 Zim. u. a. auf gl. od. 1. Okt. zu verm. Näheres Herderstr. 3. Etage. 6458

Mörigstr. 112, Sch. 3-Zimmer-wohn., 1. Et., ev. m. Manf., Küche, 2 gr. Kellern, gr. Vorgart. Verb. m. d. elektr. Bahn nach 2 Seiten u. f. n. am Walde, sof. o. sp. z. verm. M. b. Eigenth. Rödmerstr. 15, Laden. 6852

Neubauerstraße 7 (Neub.) sind 1. Et. 3-Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuz. entspr. entp. eingerichtet, auf 1. Juli zu verm. Näh. bei R. Rosch-Hufung. 3963

Eine Frontp.-Wohnung mit 2 auch 3 Zimmern an ruhige Leute sofort od. später zu verm. Rüdelsheimerstr. 22. 3736

Seebadstr. 7, drei Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 1. Etage. 4371

Schwalbacherstr. 14, in e. Wohnung v. 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. auf 1. Januar zu verm. Näheres Hellmuthstr. 31, Bld. l. r. 6528

Seefelderstr. 2, am Kaiser-Fried-rich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubeh., der Neuz. entspr. entp., sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Dienstags und Freitags im Hause, sonst Bismarckstr. 10, Part. 5175

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Dieblich a. Rh.) ist eine 14-Zimmer-Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Seebadstr. 21, 1. Etage, eine 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seebadstr. 1. 4258

Wallerstraße 8, 1. Et., sind per 1. Juli 1. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erst das. Bld. P. 7993

Wallerstraße 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubeh., per 1. Okt. z. verm. Näh. 1. Et. r. 5879

Neubau Og. Moog, Herder-straße 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Ball., Erker etc. zu verm. 4397

Vorkstraße 4,
Wohnung v. 3 Zimmern, Balkon, Manfard u. Zubeh., im 2. Stock, per sofort zu vermieten. 600 M. Näh. im Laden rechts. 5916

Vorkstraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei Dambach. 6909

Vorkstr. 33 Neubau Ede der Rüdelsheimerstr., 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmitz. 2424

Zietenring 6, 1. vis-à-vis der Zietenstraße, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9830

3 Zimmer u. Zubeh. (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dohme, Rheinstr. 49. 1713

Eine Wohnung, 2 bis 3 Zim., und Küche, zu vermieten, das. auch Stallung für 1 od. 2 Pferde Sonnenberg, Vanagasse 14. 5978

Neubau! Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Balkon, Wasserleit. im Hause, nach Wunsch elektr. Licht, sof. od. spät. zu verm. Näh. Burestr. 131a. 6924

2 Zimmer.

Marktstr. 10, 1. Stock, zwei Zimmer und Küche auf Okt. zu vermieten. 6099

Adolfstraße 12,
Sch., Dachbod, 2 Zimmer per sofort zu verm. R. Weinhandlung, Adolfstraße 14. 6415

Adelheidstr. 4, 1. Et., 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer und 1 Keller auf 1. Okt. zu verm. Zu erst. Bld., 1. Et. 6941

Adelheidstr. 44, Sch., Part., 2 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Hinderstr., Burran. 3648

M. u. r. anf. Dame 2 Zim. 14 zu verm. Nebenbenutzung von Küche u. Speisek. gef. Näheres Albrechtstr. 44, 1. 4906

Adelheidstraße 83, 1. Et., 1. Et., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Dranienstr. 54, P. l. 2898

Dambachstr. 14, 1. Et., Manf.-Wohn. best. aus 2 Kammern, und Küche, an ruhige sof. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. Dambachstr. 12, 1. bei Carl Philipp. 4489

Dohme-str. 88, Bld., 2 gr. Zimmer, Küche u. Keller, Part., v. 1. Okt., 2 gr. Zim., 1 Kab., 1. u. 2. Et., p. 1. Okt., 1 Zim., 1 Kab., Küche etc., 2. Et., sogl. z. verm. Näheres Vorderhaus, 1. Et. 6927

Eine schöne Frontp.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. 1 Keller, per 1. Okt. zu verm. Gneisenaustr. 90, Laden. 6724

In Neubau von 2 Zim., Küche, Manf. u. Keller p. 1. Oktober zu verm. Goldgasse 3. 5400

Gneisenaustr. 15, 2 Zim., 1 Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Gneisenaustr. 3, Part. 4467

Webgasse 59 find zwei geräumige Läden mit je einem Nebenraum, som. mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1905 zu verm.
Näheres bei 6860
H. H. Adolph Weigandt
Ecke Weber- und Saalgaße.

Bierstadt, Bübelstraße 1, schöner Laden u. 2 Zim. u. Küche, event. 1. Etage u. fr. Frontsp., Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. 4443

Ech. Laden,
in einem Ganghändchen i. T. sat. billig zu vermieten, auch besten für Schuhwaren-Geschäft geeignet, da nur eines an Platz. Wer. Off. u. **Sch. L. 5829** an die Exped. d. Bl. 5926

Merktstätten etc.

Abelheidstraße 83, Wein Keller u.
Pfadraum zu vermieten. 288.
dieselb. oder Dramenstraße 54
Part., Untf. 299.

In Hause Abelheidstraße 47.
S Wein Keller für ca. 75
Stück mit Zischentlager mit ober
ohne Bureau-Räume sofort billig
zu verm. Näheres dieselb. bei
H. Winia. 1501

In Hause Abelheidstraße 47.
S Wein Keller f. 20—25 Stk.
der sofort billig zu verm. Näh.
dieselb. bei Winia. 1870

Abelstraße 1 find auf 1. Et.
große helle trockne Lager-
räume, für jedes Geschäft geeignet,
sowie in den Seitengebäuden Woh-
nungen von 2 und 3 Zimmern.

Stallungen für 86 Pferde zu vermieten, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

2 Souterrainzimmer, z. Bureau oder Lager geeignet, sehr mit Oberkellern an dem 2148

In meinem Neubau Dogheim-
straße 84 ist eine sch. Werk-
stätte von ca. 50 q. m. (14
geeignet für Eisenarbeiten oder auch

Gelehrter, tüchtiger, energischer Ober- u. h. Geistl., mit oder ohne 2. u. 3. Zimmer-Wohnung auf gl. oder u. zu verm. **Ph. Schweigguth**, Ridesheimerstr. 14. 48

Große Haus an sol. Pers. obz. zum Röhreinstellen auf 1. Ch. billig zu vermieten. 7047
Erbacherstr. 7, 1. St.

Eine Werkstatt
zum 1. Okt. zu vermieten
6166 Feldstraße 1.

Weisenaustraße 5, Berlin
und schönster Postkasten
zu vermieten. 4847

Weisenaustraße 9,
Eck Poststraße. Schöne Autom.
Telephon- u. Briefkästen zu verm.

Zwei mit Wasserleitung u. Ab-
lauf versehene, helle trockne
Keller

zu vermieten. Näh. Greiffenau-
Straße 25, Bld., 2. St., I.
5-79 **Schönermarkt.**
Große, helle

Werkstätte,
passend für Schmiede od. Schlosser,
zu vermietben. 6806
Nab Wirtschaft Glemensstr. 3.

hätte, worin längere Zeit in Schmiede betrieben wurde, in als Schmiede- oder Schlosserwerkstätten auf 1. Okt. zu verm.

Hellmundstr. 41,
Hinterhaus, Part., 1 Verthalt der
1. Oktober ex. zu vermieten bei
Herrn G. G. G. G. 2. 6088

Stall für 2 Pferde mit
Butterraum p. 1. Okt.
zu vermieten 6535
Hochstraße 7, P.

Beller 60 qm, per lot.

Wetstreichbegr. d. Ade. Postf.
Bureau mit Hinterzimmer,
direkter Eing. von der Straße, per

Eine Werkstätte

Mauensbalerstr. 7, (schöne beide
Werthaft zu verm. 9441

Werfstätte
zu verm., auf gleich, Steingasse 98.
Geller, ca. 100 qm, geeignet für

34 Apfelwein, Kartoffeln etc.
Schiersteinerstr. 18. 8398